



Bundesverwaltungsamt

Fragenkatalog  
für die  
Sachkundeprüfung  
(gemäß § 7 WaffG)

Stand: 22.03.2022

## Impressum

### Mitglieder der ursprünglichen Arbeitsgruppe:

Peter Hans Durben, Deutsche Schießsport Union e.V.  
Wolfgang Finze; Deutscher Schützenbund e.V.  
Michael Gellenbeck; Landeskriminalamt Brandenburg  
Helmut Glaser; Bund Deutscher Sportschützen e.V.  
Dieter Graefrath; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.  
Niels Heinrich; Polizei Hamburg  
Berthold Holzenthal; Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.  
Bernd Kamm; Hessisches Ministerium des Innern und für Sport  
Helmut Kinsky; Deutsche Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen  
Peter Krampe; Deutscher Seglerverband e.V.  
Detlef Mesletzky; Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.  
Dr. Maik Pawlowsky, Bundesministerium des Innern  
Gerhard Schorner; Landeskriminalamt 421, Schleswig-Holstein  
Hans Ströter; Deutsche Schießsport Union e.V.

### Überarbeitete Version und Redaktion:

Referat S II 6 – Waffenrechtliche Erlaubnisse; EU-Meldedienst

Im Auftrag des  
Bundesministerium des Innern und für Heimat

## Vorwort

Der Fragenkatalog für die Sachkundeprüfung vom 01.01.2010 (§ 7 Waffengesetz) war vor dem Hintergrund der Änderungen des Waffengesetzes vom 01.09.2020 sowie weiterer bislang nicht berücksichtigter Änderungen von waffenrechtlichen Vorschriften anzupassen.

Der überarbeitete Fragenkatalog orientiert sich in seinem Aufbau an § 1 Abs. 1 Allgemeine Waffengesetz Verordnung (AWaffV). Die Vorschrift nennt die in der Sachkundeprüfung nachzuweisenden Kenntnisse.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

**Für die Sachkundeprüfung sollten ausschließlich Fragen aus diesem Katalog verwendet werden. Prüfungsausschüsse können im Einzelfall darüber hinausgehende Verständnisfragen stellen.**

Die Möglichkeit für Schießsportverbände, verbandsspezifische Fragen z.B. zur jeweiligen Sportordnung oder anderer verbandsinterner Regelungen zu stellen, bleibt hiervon unberührt. Diese Fragen sind jedoch zu separieren und haben keinen Einfluss auf Bestehen oder Nichtbestehen der bundesweit gültigen Sachkundeprüfung.

Neben Multiple-Choice-Antworten muss die Antwort bei einem Teil der Fragen ausformuliert werden. Eine Musterantwort ist vorgegeben, die wortgenaue Wiedergabe ist jedoch nicht zwingend. Vielmehr geht es um das Erfassen der jeweiligen Thematik. Hierzu dient auch der zum Teil als Erläuterung beigefügte Text in Klammerzusätzen. Die Elemente, die in der Antwort enthalten sein müssen, sind hervorgehoben. Gleichlautend gestellte Fragen mit unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten sind gewollt.

Multiple-Choice-Antworten erheben keinen Anspruch auf vollständige Abhandlung der Fragestellung. Es ist immer die Frage in der gestellten Form ohne weitergehende Interpretation zu beantworten. Es können mehrere Antworten richtig sein, mindestens eine ist immer richtig.

### Hinweis

---

Der Fragenkatalog ist auf der Homepage des Bundesverwaltungsamtes für Jedermann zugänglich. (<http://www.bundesverwaltungsamt.de> > Suchbegriff „Sachkunde“)

Änderungen im Fragenkatalog sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Bundesverwaltungsamtes gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

Kapitel I	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften	Seite	1-73
	1. Begriffe des Waffenrechts	Seite	1-18
	2. Rechte und Pflichten	Seite	19-53
	3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	Seite	54-61
	4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	Seite	62-66
	5. Notwehr und Notstand	Seite	67-73
Kapitel II	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	Seite	74-91
Kapitel III	Handhabung von Schusswaffen und Munition	Seite	92-101
Kapitel IV	Not- und Seenotsignalmittel	Seite	102-118

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	1
------------	---	---

1.01 Was regelt das Waffengesetz?

- 1.02 Umgang mit einer Schusswaffe hat...
- a) wer damit schießt.
  - b) wer die Waffe verbringt oder mitnimmt.
  - c) wer die Waffe unbrauchbar macht.

1.03 Wie werden Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes definiert?

- 1.04 Welche der hier genannten Gegenstände sind Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Armbrust
  - b) Druckluftgewehr mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“
  - c) Doppelflinte

- 1.05 Welche der hier genannten Gegenstände sind Schusswaffen, bzw. ihnen gleichgestellte Gegenstände im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Soft-Air-Waffen mit einer Geschossenergie über 0,5 Joule
  - b) Waffen mit einer Mündungsenergie von weniger als 7,5 Joule, bei denen die Geschosse durch Federdruck durch einen Lauf getrieben werden
  - c) Präzisionsschleudern

- 1.06 Welche der aufgeführten Waffen ist eine halbautomatische Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Single-Action-Revolver
  - b) Selbstladepistole
  - c) Doppelflinte
  - d) Double-Action Revolver

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	2
------------	---	---

- 
- 1.07 Ein Double-Action-Revolver ist im Sinne des Waffenrechts...
- a) eine vollautomatische Waffe.
  - b) keine halbautomatische Waffe.
  - c) eine halbautomatische Waffe.
- 
- 1.08 Wie ist ein Revolver im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20 waffenrechtlich einzuordnen?
- a) WBK-pflichtige Schusswaffe
  - b) Für Personen ab 18 Jahren frei erwerbbar
  - c) Kann mit einem kleinen Waffenschein erworben werden
- 
- 1.09 Welches sind die wesentlichen Teile einer halbautomatischen Pistole im waffenrechtlichen Sinne?
- 
- 1.10 Was ist die Schließfeder der großkalibrigen Pistole waffenrechtlich gesehen?
- a) Ein Zubehörteil der Schusswaffe ohne waffenrechtliche Bedeutung.
  - b) Ein wesentlicher, erlaubnispflichtiger Teil der Schusswaffe.
  - c) Ein wesentlicher, beschusspflichtiger Teil der Schusswaffe.
- 
- 1.11 Erläutern Sie den Begriff „Waffe“ im Sinne des WaffG!
- a) Schusswaffen oder ihnen gleichgestellte Gegenstände.
  - b) Tragbare Gegenstände, die ihrem Wesen nach dazu bestimmt sind, die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen, insbesondere Hieb- und Stoßwaffen.
  - c) Tragbare Gegenstände, die ohne dafür bestimmt zu sein, insbesondere wegen ihrer Beschaffenheit, Handhabung oder Wirkungsweise geeignet sind die Angriffs- oder Abwehrfähigkeit von Menschen zu beseitigen oder herabzusetzen und die im Waffengesetz genannt sind.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	3
------------	---	---

- 
- 1.12 Wie unterscheidet das Waffengesetz Langwaffen und Kurzwaffen?
- a) Langwaffen sind Schusswaffen, deren Lauf und Verschluss in geschlossener Stellung insgesamt länger als 30 cm sind und deren kürzeste bestimmungsgemäß verwendbare Gesamtlänge 60 cm überschreitet.
- b) Schusswaffen, die eine Gesamtmindestlänge von 60 cm unterschreiten oder bei denen die Lauflänge kleiner als 30 cm ist, werden als Kurzwaffe bezeichnet.
- c) Kurzwaffen haben maximal eine Länge von 20 cm.
- 
- 1.13 Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine verbotene Waffe/ verbotener Gegenstand?  
(Hinweis: Vollständige Aufzählung s. Anlage 2 Abschnitt 1 Waffengesetz)
- a) Blasrohr, Harpune, Armbrust
- b) halbautomatisches Gewehr / halbautomatische Pistole
- c) Schlagring, Stockdegen, Würgeholz (Nun-Chaku)
- d) Wurfsterne, bestimmte Hartkernmunition, bestimmte Leuchtspurmuniton
- 
- 1.14 Welcher der nebenstehend aufgeführten Gegenstände ist eine verbotene Waffe?
- a) Samuraischwert
- b) feststehendes Messer mit einer Klinge von mehr als 8,5 cm
- c) Vorderschaftrepetierflinte mit einer Lauflänge unter 45 cm
- 
- 1.15 Bei welchen der aufgeführten Beispiele handelt es sich um „verbotene Waffen“?
- a) Schusswaffen mit Schalldämpfer
- b) Schusswaffen, die Reihenfeuer (Dauerfeuer) schießen.
- c) Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten.
- d) Vorderschaftrepetierflinten deren Gesamtlänge in der kürzesten Verwendungsform weniger als 95 cm beträgt.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	4
------------	---	---

- 
- 1.16 Welche der nachfolgend genannten Gegenstände sind gemäß Waffengesetz verboten?
- a) Schalldämpfer
  - b) Distanz-Elektroimpulsgeräte
  - c) für Schusswaffen bestimmte Zielscheinwerfer
  - d) Kleinkaliberpatronen mit Leuchtspurgeschossen
  - e) Teleskopschlagstöcke
  - f) Büchsenpatronen mit Treibspiegelgeschossen
- 
- 1.17 Welche Gegenstände zählen zu den verbotenen Waffen?
- a) Feuerwaffen mit Dauerfeuereinrichtung
  - b) Spielzeugwaffen
  - c) Schusswaffen mit Schalldämpfer
- 
- 1.18 Erlaubnispflichtig, jedoch keine verbotene Waffe ist...
- a) ein Fallmesser.
  - b) eine vollautomatische Pistole.
  - c) eine zivile halbautomatische Schusswaffe, die wie eine vollautomatische Kriegswaffe aussieht.
- 
- 1.19 Welches sind wesentliche Teile von Schusswaffen?
- a) der Lauf
  - b) das Magazin
  - c) der Verschluss
  - d) das Griffstück mit Auslösemechanismus bei Kurzwaffen
  - e) die Trommel eines Revolvers
  - f) das Gehäuse bei Langwaffen
  - g) das Zielfernrohr
-



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	5
1.20	Was ist ein Schalldämpfer waffenrechtlich gesehen?	<p>a) Der Schalldämpfer ist ein verbotener Gegenstand. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Der Schalldämpfer ist immer erlaubnisfreies Zubehör. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der Schalldämpfer für eine erlaubnispflichtige Schusswaffe steht waffenrechtlich der Schusswaffe gleich für die sie bestimmt ist. <input type="checkbox"/></p>
1.21	Mit welchen Gegenständen (in Verbindung mit einer Schusswaffe) ist der Umgang verboten?	<p>a) Zielscheinwerfer <input type="checkbox"/></p> <p>b) Leuchtpunktvisiere für Kurzwaffen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nachtzielgeräte <input type="checkbox"/></p>
1.22	Mit welcher Munition der Bezeichnung „9 mm Luger“ ist der Umgang verboten?	<p>a) Hohlspitzpatronen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Kleinschrotpatronen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Leuchtpurpatronen <input type="checkbox"/></p>
1.23	Mit welcher Munition ist der Umgang verboten?	<p>a) Kleinschrotmunition für Kartuschenlager bis 12,5 mm (sog. Grenaille-Patronen) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Patronenmunition mit Vollmantelgeschossen, bei denen die Geschosspitze entfernt wurde, so dass der Bleikern freiliegt <input type="checkbox"/></p> <p>c) Patronenmunition mit Treibspiegelgeschossen für Waffen mit gezogenen Läufen <input type="checkbox"/></p>
1.24	Ist eine Patrone mit Wadcutter-Geschoss verbotene Munition?	<p>a) Ja, denn es handelt sich um ein Dum-Dum-Geschoss. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, es ist Scheibenmunition. <input type="checkbox"/></p>
1.25	Welche der hier genannten Gegenstände sind keine „wesentlichen Teile“ von Schusswaffen im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Wechselltrommel für Revolver <input type="checkbox"/></p> <p>b) Klappschaft für Flinten <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ersatzmagazin für Büchsen <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	6
------------	---	---

- 
- 1.26 Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?
- a) halbautomatische Pistole
- b) Doppelflinte
- c) Schreckschussrevolver
- 
- 1.27 Welche der hier genannten Waffen sind Mehrlader im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Double-Action-Revolver
- b) Repetierbüchse
- c) Doppelflinte
- 
- 1.28 Zu welcher Waffenart im Sinne des Waffengesetzes zählt eine Unterhebel-Repetierbüchse (lever-action)?
- a) Einzelladerwaffen
- b) Repetierwaffen
- c) halbautomatische Waffen
- 
- 1.29 Was zählt zu den Geschossen im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Platzpatronen
- b) Bleirundkugeln für Vorderlader
- c) CO2 - Kartuschen für Druckluftwaffen
- 
- 1.30 Welche Arten von Munition unterscheidet das Waffengesetz?

- 
- 1.31 Welche Munitionsarten sind vom Waffengesetz erfasst?
- a) Patronenmunition
- b) hülsenlose Munition
- c) pyrotechnische Munition
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	7
------------	---	---

1.32	Zur Munition im Sinne des Waffengesetzes zählen:	a) Stahlkugeln für Präzisionsschleudern	<input type="checkbox"/>
		b) Patronenmunition Kaliber .38 Special	<input type="checkbox"/>
		c) .177 (4,5 mm) Rundkugeln	<input type="checkbox"/>
1.33	Welche der hier genannten Gegenstände sind Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Hohlspitzgeschosse für Kurzwaffen	<input type="checkbox"/>
		b) Armbrustbolzen	<input type="checkbox"/>
		c) Schrotpatronen	<input type="checkbox"/>
1.34	Welcher der hier genannten Gegenstände ist <u>keine</u> Munition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Geschosse für Druckluftgewehre (Diabolos)	<input type="checkbox"/>
		b) Platzpatronen für Schreckschusswaffen	<input type="checkbox"/>
		c) Zündhütchen für Vorderladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussion)	<input type="checkbox"/>
1.35	Welche der nachfolgend genannten Beispiele sind Kartuschenmunition im Sinne des Waffengesetzes?	a) Platzpatronen	<input type="checkbox"/>
		b) Munition mit Betäubungsmittel für die Distanzinjektion	<input type="checkbox"/>
		c) Zentralfeuerpatronen mit wiederladbaren Hülsen	<input type="checkbox"/>
1.36	Was bedeutet „erwerben“ im Sinne des Waffengesetzes?		
1.37	Was bedeutet „erwerben“ einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Abschluss eines Kaufvertrages	<input type="checkbox"/>
		b) Einsetzen als Erbe im Testament	<input type="checkbox"/>
		c) Erlangen der tatsächlichen Gewalt über die Waffe	<input type="checkbox"/>
1.38	Wer ist Erwerber einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes?	a) Der Dieb, der die Waffe stiehlt.	<input type="checkbox"/>
		b) Derjenige, der in einem Waffengeschäft lediglich den Kaufvertrag für eine Waffe unterschreibt.	<input type="checkbox"/>
		c) Der Finder, wenn er die Waffen an sich nimmt.	<input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	8
------------	---	---

- 
- 1.39 Sie wollen ihren Revolver mit dem Ihres Schützenkameraden dauerhaft tauschen, was müssen sie dabei beachten?
- a) Beide haben eine Erlaubnis zum Erwerb (Voreintrag) der jeweiligen Waffe zu beantragen.
- b) Die Waffen können getauscht werden. Dies ist aber der zuständigen Behörde innerhalb von 14 Tagen anzuzeigen.
- c) Es handelt sich um ein gegenseitiges Überlassen und Erwerben.
- 
- 1.40 Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Gesetzes erworben?
- a) Bei unrechtmäßiger Aneignung.
- b) Waffenrechtlicher Erwerb liegt erst bei behördlichem Eintrag der Waffe in die WBK vor.
- c) Wenn der Waffenhändler dem Schützen die Waffe im Geschäft übergibt.
- 
- 1.41 Wer erwirbt eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Jeder, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe erlangt.
- b) Jeder, der sich die Waffe für einen Zeitraum von weniger als 4 Wochen ausleiht.
- c) Jeder, der die tatsächliche Gewalt über die Waffe ausübt.
- 
- 1.42 Wann „erwirbt“ der Käufer eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Bei dem Abschluss eines Kaufvertrages.
- b) Bei der Vorlage der Waffenbesitzkarte des Käufers zum Eintrag der Waffe bei seiner zuständigen Behörde.
- c) Bei der Aushändigung der Waffe durch den Verkäufer.
- 
- 1.43 Was bedeutet „Überlassen“ einer Schusswaffe?
- a) Vererben einer Schusswaffe (nach dem Tod).
- b) Wer einem anderen die tatsächliche Gewalt darüber einräumt.
- c) Verleihen einer Vereinswaffe (für wenige Tage) an einen anderen Verein.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	9
------------	---	---

- 
- 1.44 Wer ist sachkundig im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Derjenige, der vor einem Prüfungsausschuss die Sachkundeprüfung erfolgreich abgelegt hat.
- b) Soldaten, die mehrere Jahre mit Wartung, Pflege und Lagerung von Handfeuerwaffen betraut waren.
- c) Derjenige, der erfolgreich seine Gesellenprüfung im Büchsenmacherhandwerk abgelegt hat.
- 
- 1.45 Was bedeutet „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes?
- 
- 1.46 „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes bedeutet Ausübung der tatsächlichen Gewalt...
- a) in der eigenen Wohnung.
- b) außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums.
- c) durch den Waffenhändler im Geschäftsraum.
- 
- 1.47 „Führen“ im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn die Waffe...
- a) in der eigenen Wohnung im Holster getragen wird.
- b) im Treppenhaus eines fremden Mehrfamilienhauses im Holster getragen wird.
- c) im eigenen PKW in der offenen Seitenablage transportiert wird.
- 
- 1.48 Durch wen und wie wird die waffenrechtliche Zuverlässigkeit einer Person festgestellt?
- a) Die Zuverlässigkeit wird von der zuständigen Behörde geprüft.
- b) Es werden Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister und einer Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle eingeholt. Zudem werden Auskünfte bei den zuständigen Verfassungsschutzämtern eingeholt.
- c) Die Zuverlässigkeit wird durch die persönliche Vorstellung bei der örtlichen Behörde festgestellt.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	10
------------	---	----

- 1.49 Wer ist im Sinne des Waffengesetzes in der Regel nicht mehr zuverlässig?
- a) Jeder, der wegen einer vorsätzlich begangenen Straftat zu einer Geldstrafe von mindestens 60 Tagessätzen verurteilt wurde.
- b) Jeder, der wegen der Begehung von zwei verschiedenen vorsätzlichen Straftaten zu Geldstrafen in Höhe von jeweils 30 Tagessätzen verurteilt wurde.
- c) Jeder, der wegen einer vorsätzlichen Geschwindigkeitsüberschreitung seinen Führerschein für mehr als 60 Tage abgeben musste.

- 1.50 Wer ist im Sinne des Waffengesetzes nicht geeignet?
- a) Jeder, bei dem Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er abhängig von berauschenden Mitteln ist.
- b) Jeder, der aus einem anerkannten Schießsportverband ausgeschlossen wurde.
- c) Jeder, bei dem Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass er aufgrund in der Person liegender Umstände mit Waffen oder Munition unsachgemäß umgehen wird.

1.51 Durch wen und wie wird die persönliche Eignung einer Person festgestellt?

- 1.52 Wer verfügt im Sinne des Waffengesetzes nicht über die erforderliche persönliche Eignung zum Waffenbesitz.
- a) Grundsätzlich alle Personen unter 25 Jahren, wenn sie kein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über ihre geistige und körperliche Eignung vorlegen können.
- b) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie psychisch krank oder debil sind.
- c) Personen, bei denen Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass sie alkoholabhängig sind.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	11
------------	---	----

- 1.53 Was versteht man unter dem „Verbringen“ im Sinne des WaffG?
- a) Waffen oder Munition verbringt, wer diese über die Grenze zum dortigen Verbleib oder mit dem Ziel des Besitzwechsels in den, durch den oder aus dem Geltungsbereich des WaffG zu einer anderen Person oder zu sich selbst transportieren lässt oder selbst transportiert.
- b) Waffen werden dauerhaft in einen anderen Mitgliedstaat mit einem Europäischen Feuerwaffenpass verbracht.
- c) Waffen werden mit einem Europäischen Feuerwaffenpass zu einer Schießsportveranstaltung in einem anderen Mitgliedstaat mitgenommen.

- 1.54 Was versteht man unter dem Begriff „Europäischer Feuerwaffenpass“?
- a) Einen europaweit gültigen Waffenschein für gefährdete Personen, die gegenüber dem Bundesverwaltungsamt ein besonderes Schutzbedürfnis glaubhaft gemacht haben.
- b) Eine europaweit gültige Waffenbesitzkarte, die die Waffenmitnahme auf Reisen in Mitgliedstaaten der EU gestattet.
- c) Ein von der EU standardisiertes Waffenbesitzdokument (gegebenenfalls ist vor der Einreise in einen anderen Mitgliedstaat dessen Erlaubnis zur Mitnahme einzuholen).

- 1.55 Eine Schusswaffe ist „zugriffsbereit“ im Sinne des Waffengesetzes, ...
- a) wenn sie unmittelbar, also mit wenigen schnellen Handgriffen, in Anschlag gebracht werden kann.
- b) wenn sie im abgeschlossenen Koffer im Kfz untergebracht ist.
- c) wenn sie ungeladen in der verschlossenen Schublade liegt.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	12
------------	---	----

---

1.56 Wann ist eine Waffe „schussbereit“?

---

1.57 Wann ist eine Waffe „zugriffsbereit“  
(im Sinne des WaffG)?

- 
- 1.58 Wann ist eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „schussbereit“?
- a) Wenn sie griffbereit, aber ungeladen im Holster getragen wird.
  - b) Wenn das Schlagstück / der Schlagbolzen bei entladener Waffe gespannt und entsichert ist.
  - c) Wenn sie geladen ist.

- 
- 1.59 Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Wenn die Waffe geladen und gespannt ist.
  - b) Wenn die Waffe geladen, aber entspannt und gesichert ist.
  - c) Wenn ein gefülltes Magazin eingeführt ist.
  - d) Wenn das gefüllte Magazin griffbereit liegt.

- 
- 1.60 Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Wenn sie ungeladen im Holster getragen wird.
  - b) Wenn sie in einem verschlossenen Koffer liegt und sich eine Patrone im Patronenlager befindet.
  - c) Wenn das Magazin in der Waffe mit Patronen gefüllt ist und die Waffe im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW liegt.

---

1.61 Was bedeutet „schießen“ im Sinne des Waffengesetzes?

---



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	13
------------	---	----

- 1.62 Welche Erlaubnis berechtigt zum Schießen mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (mit Zulassungszeichen PTB im Kreis) außerhalb des eigenen befriedeten Besitzums?
- a) Kleiner Waffenschein
- b) behördliche Schießeraubnis
- c) Waffenbesitzkarte

- 1.63 Was bedeutet für einen Sportschützen der Rechtsbegriff „Zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit“ in Bezug auf den Transport einer Schusswaffe?
- a) Der Schütze darf die Waffe in der fremden Wohnung mit Einwilligung des Hausrechtsinhabers zu Schutzzwecken führen.
- b) Der Schütze transportiert seine defekte Schusswaffe zur Reparatur zum Büchsenmacher.
- c) Die Schusswaffe wird am Wohnort des Schützen von ihm über mehrere Tage in einem Autotresor im Kofferraum des PKWs transportiert.

- 1.64 Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit der Rechtsbegriff „sportliches Schießen“ erfüllt wird?
- a) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.
- b) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach einer nicht genehmigten Sportordnung geschossen wird.
- c) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn man in einer Gruppe Paintball spielt.

- 1.65 In welchem zeitlichen Mindestabstand werden die Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse erneut auf ihre Zuverlässigkeit und ihre persönliche Eignung geprüft?

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	14
------------	---	----

1.66 Welche Voraussetzungen müssen Sie als Antragsteller für die Erteilung einer Waffenbesitzkarte erfüllen?

1.67 Welche Angaben zu einer Waffe werden in einer Waffenbesitzkarte eingetragen?

a) Waffenart, Bezeichnung der Munition oder des Kalibers, Hersteller- / Warenzeichen oder Marke, Modellbezeichnung, Herstellungsnummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Anschrift des Überlassers.

b) Waffenart, Kaliber, Hersteller- oder Warenzeichen, Beschusszeichen, Seriennummer und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Personalausweisnummer des Überlassers.

c) Waffenart, Kaliber, Hersteller- oder Warenzeichen, Nummer der Waffenherstellungserlaubnis und Tag des Überlassens, sowie der Name und die Waffenbesitzkartennummer des Überlassers.

1.68 Für die Anerkennung eines Bedürfnisses zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen (grüne Waffenbesitzkarte) ist bei Sportschützen die Vorlage einer Bescheinigung des anerkannten Schießsportverbandes erforderlich, dem der Antragsteller durch seine Vereinsmitgliedschaft angehört. Die Bescheinigung muss ausweisen, dass ...

a) er seit mindestens 12 Monaten den Schießsport in einem Verein regelmäßig als Sportschütze betreibt.

b) er seine Sammlung vervollständigen möchte.

c) die Waffe für eine Disziplin nach der Sportordnung des Schießsportverbandes zugelassen und erforderlich ist.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	15
------------	---	----

- 1.69 Wann wird in der Regel eine waffenrechtliche Erlaubnis von der Erlaubnisbehörde widerrufen?
- a) Wenn der Inhaber nicht mehr zuverlässig im Sinne des Waffengesetzes ist.
- b) Wenn der Inhaber kein Bedürfnis mehr nachweisen kann.
- c) Wenn der Inhaber seinen Wohnort in ein anderes Bundesland verlegt.

1.70 Welche Eintragungen sieht die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb einer Schusswaffe vor?

1.71 Wie lange gilt grundsätzlich eine Waffenbesitzkarte?

1.72 Kann eine Waffenbesitzkarte auch nachträglich mit Auflagen versehen werden?

- 1.73 Kann eine Waffenbesitzkarte auch einem Schützenverein erteilt werden?
- a) Ja, wenn es sich um einen eingetragenen Verein handelt.
- b) Nein.
- c) Ja, jedem Verein.

- 1.74 Wie lange gilt üblicherweise ein Voreintrag zum Erwerb einer Schusswaffe in einer grünen Waffenbesitzkarte?
- a) 6 Monate
- b) 1 Jahr
- c) unbefristet

- 1.75 Wie lange gilt der Kleine Waffenschein?
- a) 1 Jahr
- b) 3 Jahre
- c) unbefristet

- 1.76 Für wie lange wird ein Waffenschein höchstens erteilt?
- a) 1 Jahr
- b) 3 Jahre
- c) 5 Jahre

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	16
------------	---	----

1.77 Was ist Voraussetzung für den Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist?

- 1.78 Wie lange müssen Sie mindestens als Mitglied eines schießsportlichen Vereins geschossen haben, um als Sportschütze der Behörde ein Bedürfnis zum Erwerb einer Schusswaffe nachweisen zu können?
- a) mindestens 6 Monate
- b) mindestens 12 Monate
- c) mindestens 18 Monate

- 1.79 Wie alt müssen Sie als Sportschütze mindestens sein, um eine Büchse (.308Win) ohne amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis dauerhaft erwerben zu können?
- a) 21 Jahre
- b) 25 Jahre
- c) 27 Jahre

- 1.80 Welches Lebensjahr müssen Sie vollendet haben, um Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner als Sportschütze dauerhaft erwerben zu dürfen?
- a) 18 Jahre
- b) 21 Jahre
- c) 25 Jahre

1.81 Welche Voraussetzungen müssen zur Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis für einen Revolver .44MAGNUM bei Sportschützen gegeben sein?

1.82 Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird nach erstmaliger Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Welche Frist hat der Gesetzgeber hier vorgesehen?

1.83 Das Fortbestehen des Bedürfnisses wird drei Jahre nach der erstmaligen Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis von der Behörde geprüft. Ist dies die einzige Prüfung des Fortbestehens des Bedürfnisses?

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	17
------------	---	----


1.84 Welche weiteren Voraussetzungen müssen Jugendliche, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und unter 18 Jahren sind, erfüllen, damit sie mit WBK-pflichtigen Waffen für Randfeuerpatronen bis zu einem Kaliber von 5,6 mm lfB (.22l.r.) und einer maximalen Mündungsenergie von 200 Joule schießen dürfen?

1.85 Welche weiteren Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Jugendliche unter 16 Jahren mit WBK-pflichtigen Einzellader-Flinten bis zu dem Kaliber 12 schießen dürfen?

1.86 Was sind „Anscheinswaffen“ im Sinne des Waffengesetzes?

- a) Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach im Gesamterscheinungsbild den Anschein von Feuerwaffen (Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.1 WaffG) hervorrufen und bei denen zum Antrieb der Geschosse keine heißen Gase verwendet werden.
- b) Nachbildungen von Schusswaffen mit dem Aussehen der o.g. Schusswaffen
- c) unbrauchbar gemachte Schusswaffen mit dem Aussehen der o.g. Schusswaffen

1.87 Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?

- a) Sportgewehr .223 Remington, das wie ein Sturmgewehr aussieht ohne Zulassungszeichen
- b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalpistole mit Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ 
- c) Spielzeugpistole, die äußerlich einer echten Pistole im Kaliber 9mm Luger zum Verwechseln ähnlich sieht

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 1. Begriffe des Waffenrechts	18
------------	---	----

- 
- 1.88 Welcher der genannten Gegenstände ist eine Anscheinswaffe im Sinne des Waffengesetzes?
- a) Messer mit einer 14 cm langen, aber nur einseitig geschliffenen Klinge.
  - b) Nach waffenrechtlichen Vorschriften unbrauchbar gemachtes altes Armee-gewehr mit Zulassungszeichen „Orts-zeichen in der Raute“.
  - c) Stockflinte (als Spazierstock getarnte Flinte, früher angeblich oft von Wilder-ern benutzt)
- 
- 1.89 Welche Ausnahmen vom Verbot des Führens von Anscheinswaffen gibt es?
- a) Anscheinswaffen dürfen an Silvester geführt werden.
  - b) Anscheinswaffen dürfen geführt werden, bei der Verwendung bei Foto-, Film oder Fernsehaufnahmen oder bei Theateraufführungen.
  - c) Anscheinswaffen dürfen immer verdeckt geführt werden.
- 
- 1.90 Wann wird eine Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes „bearbeitet“?
- a) Der Schaft eines Gewehres wird auf ein für den Schützen passendes Maß abgefräst.
  - b) Die gebrochene Schließfeder einer Pistole wird ausgetauscht.
  - c) Der Lauf eines Revolvers wird von einem befreundeten Schlosser auf 4 Zoll verkürzt.
-


Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	19
2.01	Was muss der Erwerbsberechtigte nach dem Kauf einer Schusswaffe von einer Privatperson/Händler veranlassen?	<p>a) Er muss einen lizenzierten Waffenhändler einschalten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Er muss den Kauf der zuständigen Behörde unter Vorlage des Kaufvertrages mitteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Er muss innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich oder elektronisch anzeigen und seine Waffenbesitzkarte zur Eintragung vorlegen. <input type="checkbox"/></p>
2.02	Was muss ein Sportschütze nach dem dauerhaften Erwerb einer Waffe von einem anderen Sportschützen veranlassen?	<p>a) Nichts <input type="checkbox"/></p> <p>b) Er muss den Erwerb innerhalb von zwei Wochen schriftlich oder elektronisch anzeigen und seine Waffenbesitzkarte bei der zuständigen Behörde vorlegen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Beide Waffenbesitzkarten sofort der zuständigen Behörde vorlegen. <input type="checkbox"/></p>
2.03	Innerhalb welcher Zeit haben Sie den Erwerb, bzw. den Verkauf einer erlaubnispflichtigen Waffe anzuzeigen?	<p>a) binnen einer Woche <input type="checkbox"/></p> <p>b) binnen zwei Wochen <input type="checkbox"/></p> <p>c) binnen eines Monats <input type="checkbox"/></p>
2.04	Welcher Sportschütze muss für die erstmalige Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis über seine geistige Eignung vorlegen?	<p>a) Ein 18-jähriger, der ein Kleinkalibergewehr erwerben möchte. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ein 19-jähriger, der eine Doppelflinte im Kaliber 12/70 erwerben möchte. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ein 22-jähriger, der einen großkalibrigen Revolver erwerben möchte. <input type="checkbox"/></p>
2.05	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader- Langwaffen?	<p>a) Waffenschein <input type="checkbox"/></p> <p>b) Jagdschein <input type="checkbox"/></p> <p>c) Europäischer Feuerwaffenpass <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	20
2.06	Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader-Langwaffen?	<p>a) Sportschützen-WBK (gelbe WBK) (ohne Voreintrag) <input type="checkbox"/></p> <p>b) allgemeine WBK -grün- (ohne Voreintrag) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenhandelserlaubnis (uneingeschränkt) <input type="checkbox"/></p>
2.07	Was ist eine Erwerbsberechtigung für eine einläufige Einzellader-Kurzwaffe (Kleinkaliber-Sportpistole)?	<p>a) Waffenschein <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen (gelbe WBK) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenerwerbsschein <input type="checkbox"/></p>
2.08	Welche Erlaubnis ist zum Erwerb einer halbautomatischen Pistole .32 S&W erforderlich?	<p>a) Waffenschein <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffenbesitzkarte mit Erwerbsberechtigung (Voreintrag) <input type="checkbox"/></p>
2.09	Beim Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von einer Privatperson durch den Erwerbsberechtigten ist ...	<p>a) der Erwerb der Waffe innerhalb eines Jahres der zuständigen Behörde anzuzeigen und die WBK zur Eintragung vorzulegen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) der Erwerb der Waffe innerhalb von vier Wochen der zuständigen Behörde anzuzeigen und die WBK zur Eintragung vorzulegen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) der Erwerb der Waffe innerhalb von zwei Wochen der zuständigen Behörde anzuzeigen und die WBK zur Eintragung vorzulegen. <input type="checkbox"/></p>
2.10	Bei Abhandenkommen der Waffenbesitzkarte ist zu benachrichtigen?	<p>a) Erlaubnisbehörde <input type="checkbox"/></p> <p>b) Deutscher Schützenbund <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bundeszentralregister <input type="checkbox"/></p>



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	21
2.11	Was ist zu tun, wenn erlaubnispflichtige Waffen oder Munition abhanden kommen?	<p>a) Unverzüglich den Verlust der zuständigen Waffenbehörde melden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Innerhalb eines Monats den Verlust der zuständigen Behörde melden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Eine Verlustanzeige bei der zuständigen Polizeidienststelle aufgeben. <input type="checkbox"/></p>
2.12	Was ist zu tun, wenn Erlaubnisurkunden abhanden kommen?	<p>a) Das Abhandenkommen ist unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Eine Ersatzausfertigung ist zu beantragen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Solange das Dokument nicht genutzt wird ist nichts weiter zu veranlassen. <input type="checkbox"/></p>
2.13	Was ist nach Verlust einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe oder einer Waffenbesitzkarte zu veranlassen?	<p>a) Der Verlust ist unverzüglich der zuständigen Behörde mitzuteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Versicherung ist umgehend in Kenntnis zu setzen, damit diese die Polizei verständigen und alle weiteren Maßnahmen einleiten kann. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sämtliche denkbaren Maßnahmen zur Wiedererlangung der Schusswaffe und der WBK sind einzuleiten. <input type="checkbox"/></p>
2.14	Sind Sie bezüglich Ihrer Schusswaffen der zuständigen Behörde gegenüber in begründeten Fällen auskunftspflichtig?	<p>a) Nein, nur wenn gegen mich ein Verfahren eingeleitet wurde. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, nur bei Fragen zur Aufbewahrung. <input type="checkbox"/></p>
2.15	Kann die zuständige Behörde die Vorlage von erlaubnispflichtigen Schusswaffen, Munition und Erlaubnisscheinen zur Prüfung verlangen?	<p>a) Nein, solange Waffenbesitzkarte und Munitionserwerbsschein gültig sind. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, nur im Rahmen eines Strafverfahrens. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aus begründetem Anlass. <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	22
------------	--	----

2.16	Für welche Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse ist das Bundesverwaltungsamt sachlich unter anderem zuständig?	a) Für Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben (Auslandsdeutsche).	<input type="checkbox"/>
		b) Für ausländische Staatsangehörige innerhalb der Bunderepublik Deutschland.	<input type="checkbox"/>
		c) Im Rahmen der Sportförderung für Profisportler (Sportschützen).	<input type="checkbox"/>
2.17	Welche Teile einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe darf jeder erwerben?	a) einen Austauschlauf	<input type="checkbox"/>
		b) ein Wechselsystem	<input type="checkbox"/>
		c) ein Abzugssystem	<input type="checkbox"/>
2.18	Ist Sportschützen der Erwerb und die anschließende Nutzung von Kurzwaffenmagazinen mit einer Kapazität von mehr als 20 Patronen und Langwaffenmagazinen mit einer Kapazität von mehr als 10 Patronen gestattet (wechselbares Magazin)?	a) Ja, wenn damit nachweislich dynamische Disziplinen (IPSC) absolviert werden.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, allerdings nur zu Trainingszwecken und nicht im Rahmen von Wettkämpfen.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, da solche Magazine für Privatpersonen verboten sind.	<input type="checkbox"/>
2.19	Welche Waffe kann nur mit einer grünen Waffenbesitzkarte (mit Voreintrag) erworben werden?	a) Druckluftwaffe mit dem Zeichen „F im Fünfeck“ 	<input type="checkbox"/>
		b) Armbrust	<input type="checkbox"/>
		c) Kurzwaffe mit Kaliber .357 SIG	<input type="checkbox"/>
2.20	Welcher Nachweis ist als Erwerbsberechtigung von halbautomatischen Kurzwaffen für Sportschützen erforderlich?	a) Waffenbesitzkarte mit Voreintrag	<input type="checkbox"/>
		b) Schießbuch	<input type="checkbox"/>
		c) Sportschützenausweis	<input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	23
------------	--	----

2.21 Welche Teile erlaubnispflichtiger Schusswaffen dürfen einzeln nur mit gültiger Erwerbserlaubnis erworben werden?

2.22 Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es keiner Waffenbesitzkarte?

a) Druckluftwaffen, die das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ tragen.



b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen.



c) Spielzeugwaffen mit einer Mündungsenergie von mehr als 0,5 Joule (ohne „F im Fünfeck“).



2.23 Wie können Sie als 19-jähriger Sportschütze Ihre persönliche Eignung für den dauerhaften Erwerb einer halbautomatischen Pistole im Kaliber „.45 Auto“ gegenüber der Behörde nachweisen?

a) Durch ein fachärztliches Gutachten.

b) Durch eine Bescheinigung eines anerkannten Schießsportverbandes.

c) Es besteht keine Möglichkeit des Erwerbs in diesem Alter.

2.24 Wer benötigt als Sportschütze ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Gutachten?

a) Sportschützen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und erstmalig eine erlaubnis- und bedürfnispflichtige Großkaliberwaffe erwerben wollen.

b) Sportschützen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und erstmalig eine Einzellader-Flinten bis Kaliber 12 erwerben wollen.

c) Sportschützen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und erstmalig eine Schusswaffe bis Kaliber .22lr (mit Randzündung) erwerben wollen.






Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	24
2.25	Welche Schusswaffen dürfen Sie als 20-jähriger Sportschütze ohne vorheriges Gutachten über Ihre persönliche Eignung dauerhaft erwerben?	a) halbautomatische Pistole im Kaliber 9 mm Luger <input type="checkbox"/>  b) Double-Action-Revolver im Kaliber .357 Magnum <input type="checkbox"/>  c) Bockflinte im Kaliber 12/70 <input type="checkbox"/>
2.26	Sie wollen ein Kleinkaliber-Repetiergewehr verkaufen. Es interessieren sich 1. ein Jäger, 2. ein Sportschütze. In welcher Form ist der Nachweis der Erwerbsberechtigung in den genannten Fällen zu erbringen?	
2.27	Welche der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen kann mit der Waffenbesitzkarte für Sportschützen (gelbe WBK) erworben werden?	a) halbautomatische Langwaffe <input type="checkbox"/>  b) einläufige Einzellader-Kurzwaffe <input type="checkbox"/>  c) halbautomatische Kurzwaffe <input type="checkbox"/>
2.28	Darf ein Sportschütze seine Repetierbüchse im Kaliber .22lr mit einem Schalldämpfer ausstatten?	a) Nein, Schalldämpfer sind im Bereich des sportlichen Schießens nur für Waffen bei denen Zentralfeuermunition genutzt wird gestattet. <input type="checkbox"/>  b) Ja, Waffen die Munition mit Randfeuertzündung verschießen dürfen immer mit einem Schalldämpfer ausgestattet werden. <input type="checkbox"/>  c) Nein, ein Sportschütze darf für keine seiner Waffen einen Schalldämpfer nutzen. <input type="checkbox"/>
2.29	Wie viele halbautomatische Büchsen darf ein Sportschütze maximal mit seiner gelben Waffenbesitzkarte erwerben bzw. diese darin eintragen lassen?	a) Keine <input type="checkbox"/>  b) Bis zu zehn <input type="checkbox"/>  c) Hier gibt es keine Einschränkungen. <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	25
------------	--	----



- 
- 2.30 Wie viele Waffen darf ein Sportschütze maximal mit seiner gelben Waffenbesitzkarte erwerben bzw. diese darin eintragen lassen?
- a) Bis zu zehn Waffen, die gemäß den gesetzlichen Vorgaben mit der gelben Waffenbesitzkarte erworben werden dürfen.
- b) Unbegrenzte Anzahl, jedoch nur wenn jeweils eine Bedürfnisbescheinigung des Verbandes vorliegt.
- c) Unbegrenzte Anzahl, jedoch dürfen keine halbautomatischen Pistolen damit erworben bzw. darin eingetragen werden.
- 
- 2.31 Wie viele Schusswaffen dürfen Sie als Sportschütze maximal innerhalb von sechs Monaten bei entsprechendem Bedürfnis erwerben?
- a) Zwei
- b) Eine
- c) Drei
- 
- 2.32 Dürfen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen erworben werden?
- a) Ja, für alle in der grünen WBK eingetragenen Waffen.
- b) Nein
- c) Ja, jedoch unterliegen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen ebenfalls der Erlaubnispflicht.
- 
- 2.33 Welche Druckluftwaffen dürfen erlaubnisfrei erworben werden?
- a) Alle Druckluftwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von weniger als 7,5 Joule erteilt wird.
- b) Alle Druckluftwaffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt und in den Handel gebracht wurden.
- c) Alle Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“.



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	26
------------	--	----

- 
- 2.34 Welche der folgendermaßen gekennzeichneten Waffen dürfen Sie grundsätzlich als volljährige Person erlaubnisfrei erwerben?
- a) Der Aufdruck „Frei ab 18 Jahren“ ist auf allen wesentlichen Teilen der Waffe eingeprägt.
- b) Auf der Waffe befindet sich das Zulassungszeichen (PTB im Kreis)    
oder das Zulassungszeichen (F im Fünfeck). 
- c) Auf der Waffe befinden sich die Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ und das Zulassungszeichen (F im Fünfeck). 
- 
- 2.35 Braucht ein Volljähriger für den Erwerb von Druckluft-, Federdruck- oder CO<sub>2</sub>-Waffen eine Erwerbsberechtigung?
- a) Ja, in jedem Fall.
- b) Ja, wenn die Waffe mit „F im Fünfeck“ gekennzeichnet ist. 
- c) Nein, wenn die Waffe mit „F im Fünfeck“ gekennzeichnet ist. 
- 
- 2.36 Sie haben in ihrer WBK einen Voreintrag für einen Revolver im Kaliber .38 Spezial. Ihr Waffenhändler bietet Ihnen zu einem sehr günstigen Preis ein Sondermodell im Kaliber .357 Mag. an. Dürfen Sie diesen erwerben?
- a) Ja, der Durchmesser (das Kaliber) ist ja gleich.
- b) Nein, die Magnum-Patrone ist länger.
- c) Nein, weil Sie keinen entsprechenden Voreintrag haben.
- 
- 2.37 An wen dürfen erlaubnispflichtige Pistolen verkauft werden?
- a) Reservisten der Bundeswehr
- b) Polizeibeamte
- c) Personen mit Erwerbsberechtigung
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	27
------------	--	----

- 
- 2.38 Wer benötigt keine Waffenbesitzkarte?
- a) Derjenige, der eine Druckluftwaffe, deren Geschosse eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wurde und die mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ gekennzeichnet ist, erwirbt.
- 
- b) Derjenige, der eine Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffe mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ erwirbt.
- 
- c) Derjenige, der eine Zündnadel-Pistole erwirbt, deren Modell vor dem 01.01.1871 hergestellt worden ist.
- 
- 2.39 Wer benötigt keine eigene Waffenbesitzkarte?
- a) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend auf einem Schießstand zum dortigen Schießen erwirbt.
- b) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend für einen Zeitraum von weniger als einem Monat von einem Berechtigten leiht.
- c) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Schusswaffe nur vorübergehend von einem Berechtigten zur gewerbsmäßigen Beförderung, bzw. Lagerung übernimmt.
- 
- 2.40 Welches Dokument berechtigt auch zum Erwerb von Munition?
- a) Europäischer Feuerwaffenpass
- b) Jagdschein (nur für Langwaffenmunition)
- c) Polizeidienstausweis
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	28
------------	--	----

2.41	Welche Erlaubnisse berechtigen zum Erwerb von Munition?	a) Waffenbesitzkarte, sofern eine Munitionserwerbsberechtigung eingetragen ist.	<input type="checkbox"/>
		b) Gültiger Jagdschein (Langwaffenmunition)	<input type="checkbox"/>
		c) Munitionserwerbsschein	<input type="checkbox"/>
2.42	Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?	a) Ja, wenn ich Sportschütze bin.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur, soweit für die eingetragenen Waffen die Erlaubnis zum Munitionserwerb in der WBK vermerkt ist.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, es ist immer zusätzlich ein Munitionserwerbsschein erforderlich.	<input type="checkbox"/>
2.43	Mit welcher Erlaubnis kann Munition erworben werden?	a) Sportschützenausweis	<input type="checkbox"/>
		b) Sportschützen-WBK (gelbe WBK)	<input type="checkbox"/>
		c) Sprengstofflerlaubnis	<input type="checkbox"/>
2.44	Eine Munitionserwerbsberechtigung für Patronen im Kaliber .357 Magnum berechtigt zum Erwerb von Munition...	a) auch im Kaliber .38 Special.	<input type="checkbox"/>
		b) nur im Kaliber .357 Magnum.	<input type="checkbox"/>
		c) auch im Kaliber 9 mm Luger.	<input type="checkbox"/>
2.45	Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition im Kaliber .357 Magnum zu. Dürfen Sie damit auch Munition 9 mm Luger erwerben?	a) Ja, weil der Durchmesser nur einen minimalen Unterschied aufweist.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein	<input type="checkbox"/>
		c) Ja, aber ich muss später die Behörde informieren.	<input type="checkbox"/>
2.46	Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition im Kaliber 9 mm Luger zu. Dürfen Sie dann auch Munition im Kaliber 9 mm kurz erwerben?	a) Ja, der Kaliberdurchmesser ist ja identisch.	<input type="checkbox"/>
		b) Nur, wenn der Händler mir die Munition überlässt.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, nur Patronen im Kaliber 9 mm Luger.	<input type="checkbox"/>





Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	29
2.47	Für welche Patronenmunition erhält der Pistolenschütze eine Erlaubnis?	a) Für Munition mit Hohlspitzgeschossen <input type="checkbox"/> b) Für Leuchtspurnmunition <input type="checkbox"/> c) Für Betäubungsmunition zu Angriffszwecken <input type="checkbox"/>
2.48	Ist der Erwerb von Presslingen erlaubnispflichtig?	a) Ja, Sprengstofflaubnis erforderlich <input type="checkbox"/> b) Ja, Munitionserwerbsberechtigung erforderlich <input type="checkbox"/> c) Nein <input type="checkbox"/>
2.49	Darf man Schrotmunition in unbeschränkter Menge erwerben?	a) Ja, auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch lediglich auf dieser Schießstätte. <input type="checkbox"/> b) Ja, mit Erwerbsberechtigung <input type="checkbox"/> c) Nein <input type="checkbox"/>
2.50	Sie überlassen Ihre WBK-pflichtigen Schusswaffen Ihrem Vereinskollegen für die Dauer von 2 Monaten. Er will die Waffen ausprobieren und Ihnen gegebenenfalls abkaufen.	a) Das ist waffenrechtlich erlaubt. <input type="checkbox"/> b) Das ist waffenrechtlich nicht erlaubt. <input type="checkbox"/> c) WBK-Inhaber dürfen ihre Schusswaffen grundsätzlich immer tauschen. <input type="checkbox"/>
2.51	Sie überlassen einem Berechtigten auf Dauer Ihr Großkaliber-Sportgewehr. Innerhalb welcher Frist müssen Sie Ihrer Behörde das Überlassen anzeigen?	a) 2 Wochen <input type="checkbox"/> b) 4 Wochen <input type="checkbox"/> c) 1 Woche <input type="checkbox"/>
2.52	Darf man einem anderen Waffenbesitzkarteninhaber eine Waffe leihen?	a) Ja, für einen von seinem Bedürfnis umfassten Zweck, aber nur vorübergehend, höchstens für einen Monat. <input type="checkbox"/> b) Ja, ohne Zweckbindung, aber nur vorübergehend, für die Dauer von maximal einen Monat. <input type="checkbox"/> c) Nein, es ist grundsätzlich eine behördliche Genehmigung erforderlich. <input type="checkbox"/>




Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	30
------------	--	----

- 
- 2.53 Unter welchen Voraussetzungen darf Ihnen ein Waffenhändler eine erlaubnispflichtige Schusswaffe zum Ausprobieren ohne vorherige Erlaubnis der zuständigen Behörde überlassen?
- a) Überhaupt nicht. Ohne vorherige Erlaubnis ist das immer verboten.
- b) Das ist waffenrechtlich für die Dauer von bis zu sechs Wochen ohne weitere Voraussetzung erlaubt.
- c) Das ist nur erlaubt, wenn man bereits eine WBK besitzt und der Erwerb vorübergehend ist (höchstens einen Monat).
- 
- 2.54 Was hat der Erbe einer Schusswaffe zu veranlassen?
- a) Benachrichtigung des Nachlassgerichts
- b) Änderung der WBK des Verstorbenen
- c) Beantragung einer WBK bei der zuständigen Waffenbehörde binnen eines Monats nach Annahme der Erbschaft
- 
- 2.55 Was muss ein gesetzlicher Erbe einer Schusswaffe tun?
- a) Innerhalb eines Monats nach Annahme der Erbschaft die Ausstellung einer WBK beantragen, sofern die Schusswaffe nicht vorher einem Berechtigten überlassen oder unbrauchbar gemacht wird.
- b) Änderung der WBK des Verstorbenen beantragen.
- c) Ein Erbe ohne waffenrechtliches Bedürfnis muss die geerbte Waffe blockieren lassen, soweit ein geeignetes Blockiersystem verfügbar ist.
-



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	31
------------	--	----

- 
- 2.56 Sie wollen eine Waffe mit einem anderen Berechtigten dauerhaft tauschen, was müssen Sie berücksichtigen?
- a) Ein Waffentausch ist gesetzlich nicht vorgesehen, jeder muss für die angestrebte Waffe erwerbsberechtigt sein und den Erwerb, sowie das Überlassen der anderen Waffe seiner zuständigen Behörde fristgerecht melden.
  - b) Ein Waffentausch ist nur dann waffenrechtlich zulässig, wenn die Waffenart und das Kaliber gleich bleiben. Anschließend ist die zuständige Behörde binnen von 14 Tagen zu informieren.
  - c) Ein Waffentausch darf nur zwischen den Inhabern zweier gleichartiger Erlaubnisse im Rahmen des von ihrem Bedürfnis umfassten Zweckes erfolgen (z.B. nur zwei Sportschützen).
- 
- 2.57 Welcher Sportschütze muss sich einer amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Untersuchung unterziehen, um seine persönliche Eignung zum Waffenerwerb nachzuweisen?
- a) 18-jähriger Sportschütze für eine Kleinkaliberpistole (KK-Pistole)
  - b) 21-jähriger Sportschütze für ein Kleinkalibergewehr (KK-Gewehr)
  - c) 24-jähriger Sportschütze für eine als erste Großkaliberwaffe zu erwerbende halbautomatische Pistole im Kaliber .45 ACP
- 
- 2.58 Für den Erwerb welcher Schusswaffe bedarf es einer Waffenbesitzkarte?
- a) mehrschüssiger Vorderlader-Revolver
  - b) CO<sub>2</sub>-Pistole mit Zeichen
  - c) Gaspistole mit Zulassungszeichen
- 

-




Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	32
------------	--	----


- 
- 2.59 Für den Erwerb welcher der nachfolgend genannten Waffen bedarf es einer Waffenbesitzkarte?
- a) Druckluftgewehre ohne Zulassungszeichen „F im Fünfeck“, die nach dem 01.01.1970 hergestellt wurden (ausgenommen DDR-Produktion).
- 
- b) Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01.01.1871 entwickelt wurde.
- c) Waffen in 4 mm M20 mit den Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und „PTB im Viereck“.
-  
- 
- 2.60 Schusswaffen können vorübergehend überlassen werden:
- a) dem Inhaber einer WBK.
- b) einer Person des persönlichen Vertrauens.
- c) einer Person mit bestandener Sachkundeprüfung.
- 
- 2.61 Wem darf auf einer Schießstätte eine Kleinkaliber-Pistole überlassen werden, wenn eine für die Jugendarbeit geeignete Aufsichtsperson zur Verfügung steht?
- a) Einem 12-jährigen, wenn eine schriftliche oder elektronische Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt.
- b) Einem 14-jährigen, wenn eine schriftliche oder elektronische Einverständniserklärung des Sorgeberechtigten vorliegt.
- c) Einem 14-jährigen, aber nur wenn er Mitglied der Schützenjugend ist.
- 
- 2.62 Wem dürfen Sie während Ihres 3-wöchigen Urlaubs ihre erlaubnispflichtigen Schusswaffen zur Aufbewahrung überlassen?
- a) befreundeten Polizeibeamten
- b) Inhabern einer Waffenbesitzkarte
- c) besonders vertrauenswürdigen Personen (z.B. Notar, Pfarrer)
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	33
------------	--	----

- 
- 2.63 Wer benötigt keinen Waffenschein?
- a) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe als Bewachungsunternehmer im Rahmen seiner Tätigkeit führt.
  - b) Derjenige, der eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während einer traditionellen Brauchtumsveranstaltung (z.B. Schützenaufmarsch) führt.
  - c) Derjenige, der als Inhaber eines gültigen Jagdscheins eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe während der berechtigten Jagdausübung führt.
- 
- 2.64 Was darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins?
- a) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen. 

  - b) Druckluft- und CO2-Waffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ in der Öffentlichkeit (ausgenommen öffentliche Veranstaltungen) führen. 

  - c) Erlaubnispflichtige Schusswaffen lediglich vorübergehend, höchstens aber für einen Monat von einem Berechtigten zur sicheren Lagerung übernehmen.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	34
------------	--	----

- 2.65 Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?
- a) Zum Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. 
- b) Zum Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. 
- c) Zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen. 





- 2.66 Welche Erlaubnisse berechtigen zum zugriffsbereiten Führen außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume und des eigenen befriedeten Besitzums einer Druckluftwaffe (mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“)? 
- a) Kleiner Waffenschein in Verbindung mit einem gültigen Ausweis
- b) Waffenbesitzkarte in Verbindung mit Sportschützenausweis
- c) Waffenschein oder behördliche Ausnahme genehmigung

- 2.67 Welche Gegenstände dürfen grundsätzlich nicht in der Öffentlichkeit geführt werden?
- a) Anscheinswaffen (originalgetreue Imitate von Feuerwaffen)
- b) Schweizer Taschenmesser und Gurt-schneider
- c) Feststehende Messer mit einer Klinge-nlänge über 12 cm und Einhand-messer



- 2.68 Unter welchen Voraussetzungen dürfen Hieb- und Stoßwaffen, feststehende Messer mit einer Klinge-nlänge über 12 cm und Einhandmesser aus-nahmsweise in der Öffentlichkeit ge-führt werden?
- a) Für den Fall, dass man sich irgend-wann einmal selbst verteidigen muss.
- b) Beim Transport in einem verschlosse-nen Behältnis.
- c) Sofern ein berechtigtes Interesse am Führen vorliegt (z. B. im Zusammen-hang mit der Berufsausübung, der Brauchtumpflege, dem Sport oder ei-nem allgemein anerkannten Zweck).

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	35
------------	--	----

- 2.69 Wer benötigt einen Waffenschein?
- a) Wer eine erlaubnispflichtige Schusswaffe besitzt.
- b) Wer als Berechtigter mehr als drei Waffen zum Schießstand transportieren will.
- c) Wer eine Schusswaffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräume, des befriedeten Besitztums oder der Schießstätte zugriffsbereit führen möchte.

- 2.70 Zum Führen welcher Waffen benötigt man keine Erlaubnis?
- a) Waffen mit dem Zeichen 
- b) Reizstoff-Sprühdosen mit dem Zeichen   

- c) Waffen mit dem Zeichen 

- 2.71 Für welche Art des Umgangs mit Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein?
- a) Transport einer erlaubnispflichtigen Waffe zum Schießstand
- b) Selbstschutz zu Hause
- c) Zugriffsbereites Führen einer erlaubnispflichtigen Waffe auf der Straße

- 2.72 Als Erlaubnis zum zugriffsbereiten Führen einer Waffe braucht man den Kleinen Waffenschein für...
- a) Druckluft-, Federdruck-, CO<sub>2</sub> Waffen. 
- b) Schreckschuss-, Reizstoff-, Signalwaffen mit dem Zeichen „PTB im Kreis“ (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt). 
- c) Feuerwaffen, die nicht zugriffs- und nicht schussbereit transportiert werden.


Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	36
------------	--	----

2.73 Wie ist eine Schusswaffe von der Wohnung zu der Schießstätte zu transportieren, wenn kein Waffenschein erteilt wurde?

- 2.74 a) Welche Signalwaffen können erlaubnisfrei erworben werden?
- b) Dürfen diese zugriffsbereit geführt werden?

2.75 Benötigen Jäger zur befugten Jagdausübung einen Waffenschein?


- 2.76 Wer benötigt einen Waffenschein?
- a) Wer eine „scharfe“ Waffe zu Hause führt.
  - b) Wer eine Druckluftpistole unverpackt auf dem Rücksitz im PKW mitnimmt.
  - c) Wer mit der Armbrust auf einem Feld schießt.

- 2.77 Bei welcher der nebenstehend aufgeführten Schusswaffen benötigt man einen Waffenschein, wenn man sie außerhalb der Wohnung zugriffsbereit „bei sich“ hat?
- a) doppelläufiges Steinschlossgewehr (Modell vor 1871)
  - b) Druckluftpistole mit einer Mündungsenergie bis zu 7,5 Joule
- 
- c) Steinschloss-Duellpistole (Modell vor 1871)

- 2.78 Einer Erlaubnis zum Führen einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf nicht,
- a) wer diese beim Schießen auf Schießstätten zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit verwendet.
  - b) wer die Waffe als Sportschütze unverpackt auf dem PKW-Rücksitz zum Büchsenmacher bringt.
  - c) wer die Waffe seinen Freunden auf der Straße zeigt.



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	37
------------	--	----

- 2.79 Benötigen Sie zum Führen einer Druckluftpistole (mit Kennzeichnung „F im Fünfeck“) im Gürtelholster einen Waffenschein?
- 
- a) Ja
- b) Nein
- c) Nur, wenn ich noch nicht volljährig bin.

- 2.80 Welcher der genannten Gegenstände darf nicht ohne weiteres geführt werden?
- a) Baseballschläger
- b) Klappmesser mit 14 cm langer, nicht feststellbarer einseitig geschliffener Klinge.
- c) Kochmesser mit 14 cm langer Klinge.
- d) Samuraischwert
- e) Schlagstock

- 2.81 Ist der Umgang mit sogenannten Pfeilabschussgeräten im Sinne des Waffengesetzes erlaubnispflichtig und der Eintrag in eine Waffenbesitzkarte erforderlich?
- a) Ja, da Pfeilabschussgeräte nicht in der Anlage 2 Unterabschnitt 2 - erlaubnisfreie Arten des Umgangs genannt sind.
- b) Nein, sie sind waffenrechtlich wie Armbrüste einzuordnen.

- 2.82 Um Ihre Vorderschaftrepetierflinte leichter transportieren zu können ersetzen Sie den normalen Schaft durch einen Pistolengriff.
- a) Das ist verboten.
- b) Änderungen am Schaft sind zulässig, wenn die Waffe danach noch mindestens 61 cm lang ist.
- c) Das ist nur Jägern erlaubt.

- 2.83 Welche Legitimationspapiere sind beim Transport einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe durch einen Sportschützen mitzuführen?
- a) Personal-/Reisepass und Schützenausweis
- b) Waffenbesitzkarte und Waffenschein
- c) Personalausweis oder Reisepass und Waffenbesitzkarte

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	38
------------	--	----

- 2.84 Welche Dokumente muss ein Sportschütze mitführen, der
- a) seine eigene erlaubnispflichtige Waffe zum Schießstand führt (nicht zugriffs- bzw. schussbereit)
  - b) die erlaubnispflichtige Waffe eines anderen zum Schießstand führt (nicht zugriffs- bzw. schussbereit)?

- 
- 2.85 Welche Dokumente benötigen Sie zum zugriffsbereiten Führen einer bauartzugelassenen Schreckschusswaffe?
- a) Keine Dokumente erforderlich, da der Erwerb ja auch genehmigungsfrei ist.
  - b) Kleiner Waffenschein und Personalausweis oder Reisepass
  - c) Waffenbesitzkarte und Personalausweis oder Reisepass

- 
- 2.86 Der Transport einer Kleinkaliber-Sportpistole durch einen WBK-Inhaber bedarf keiner Erlaubnis, wenn diese...
- a) im nicht einsehbaren Handschuhfach eines Pkw befördert wird.
  - b) versteckt am Körper getragen wird.
  - c) ungeladen im verschlossenen Waffenkoffer befördert wird, wenn der Transport zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck erfolgt.

- 
- 2.87 Darf ein Anderer als der WBK-Inhaber dessen Kurzwaffe zur Instandsetzung zum Waffengeschäft bringen?
- a) Ja, wenn er Inhaber einer WBK ist oder die Waffe gewerblich transportiert.
  - b) Nein, das ist nicht erlaubt.
  - c) Das muss immer erst bei der Behörde beantragt werden.

- 
- 2.88 Sie wollen den defekten Lauf ihrer Pistole zum Waffenhändler bringen. Wie nehmen sie ihn waffenrechtlich einwandfrei mit?

- 
- 2.89 Was ist beim Transport einer Schusswaffe von der Wohnung zur Schießstätte zu beachten?
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	39
------------	--	----

- 2.90 Erlaubnisfreies Führen im Sinne des Waffengesetzes liegt vor, wenn man als WBK-Inhaber die Waffe...
- a) bei einer Schützenhochzeit zum Spalier stehen verwendet.
  - b) im verschlossenen Kofferraum des PKW, ungeladen und verpackt zum Schießstand fährt.
  - c) im verschlossenen Waffenkoffer zum Büchsenmacher transportiert.

2.91 Unter welchen Voraussetzungen darf man in einem fremden Besitztum eine Schusswaffe ohne Waffenschein bei sich haben?

- 2.92 Bedarf es zum Führen
1. einer nicht schussbereiten Waffe im unverschlossenen Handschuhfach oder
  2. einer schussbereiten Waffe im verschlossenen Handschuhfach
- eines Waffenscheines?

2.93 Dürfen Teilnehmer an öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere an Volksfesten und öffentlichen Vergnügungen, Waffen mit sich führen?

2.94 Brauchen Sie zum zugriffsbereiten Führen von Druckluft-, Federdruck- oder CO<sub>2</sub>-Waffen in der Öffentlichkeit einen Waffenschein?

- 2.95 Ist der Transport einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe durch den WBK-Inhaber von der Wohnung zum Schießstand zulässig?
- a) Nur mit Waffenschein.
  - b) Ja, wenn sie ungeladen und gesichert im Holster am Körper getragen wird.
  - c) Ja, wenn sie nicht zugriffsbereit und nicht schussbereit transportiert wird und dies vom Bedürfnis umfasst ist..

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	40
------------	--	----

- 2.96 Eine Erlaubnis zum Führen einer Schusswaffe im Sinne des Waffengesetzes ist erforderlich, wenn
- a) ... sie entladen in der unverschlossenen Aktentasche mitgeführt wird.
  - b) ... sie geladen in einer verschlossenen Aktentasche mitgeführt wird.
  - c) ... sie sich entladen im unverschlossenen Handschuhfach eines PKW befindet und die Munition in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss im Kofferraum mitgeführt wird.

---

2.97 Wer ist zum zugriffsbereiten Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist, berechtigt?

- 2.98 Welche Schusswaffen bzw. sonstigen Waffen dürfen Sie bei öffentlichen Veranstaltungen „bei sich“ haben?
- a) Erlaubt ist das Führen eines Schreckschussrevolvers, wenn ich den Kleinen Waffenschein habe.
  - b) Steinschlosspistole, weil diese nach dem WaffG ohnehin geführt werden darf.
  - c) Es dürfen keine Waffen im Sinne des § 1 Abs. 2 WaffG bei sich geführt werden.

- 2.99 Kann man eine im Ausland erworbene erlaubnispflichtige Schusswaffe in die Bundesrepublik einführen/verbringen?
- a) Ja, ohne Einschränkung.
  - b) Ja, mit Waffenbesitzkarte.
  - c) Ja, mit Verbringungserlaubnissen der zuständigen Behörden.

- 2.100 Unter welchen Voraussetzungen darf man eine im Ausland erworbene Schusswaffe, die in der Bundesrepublik Deutschland erlaubnispflichtig ist, in das Bundesgebiet einführen?
- a) Nur, wenn man im Besitz einer in Deutschland gültigen Waffenbesitzkarte mit Voreintrag ist.
  - b) Nur, wenn man im Besitz eines Europäischen Feuerwaffenpasses ist.
  - c) Nur, wenn man im Besitz der entsprechenden Verbringungserlaubnis ist.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	41
------------	--	----

- 
- 2.101 Was ist beim Verbringen von Schusswaffen über Staatsgrenzen immer zu beachten?
- a) Beim Verbringen von Waffen nach Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse (z.B. Verbringungserlaubnis) vorliegen.
  - b) Beim Verbringen von Waffen aus Deutschland müssen vor Grenzübertritt die erforderlichen Erlaubnisse des Ziellandes, der Bundesrepublik Deutschland und ggf. aller Transitländer vorliegen.
  - c) Es genügt immer eine deutsche WBK.
- 
- 2.102 Was muss ein Waffenbesitzer veranlassen, wenn er seine erlaubnispflichtige Schusswaffe in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union verkaufen möchte?
- a) Nichts, der Verkauf von erlaubnispflichtigen Schusswaffen in das europäische Ausland ist generell erlaubnisfrei.
  - b) Der Waffenbesitzer lässt sich die Erwerbserlaubnis des Käufers vorlegen und überlässt diesem dann die Waffe. Der Käufer meldet die Waffe nach Erhalt in seinem Heimatland an. Anschließend schickt er dem Verkäufer eine Kopie der Anmeldung, damit dieser die Waffe bei seiner Behörde abmelden kann.
  - c) Er bittet den Käufer um Übersendung einer Erlaubnis des Empfängerlandes zur Einfuhr der Waffe. Anschließend beantragt der Verkäufer bei seiner zuständigen Behörde eine Erlaubnis zum dauerhaften Verbringen der Waffe ins Ausland. Erst nach Erlaubniserteilung darf die Waffe verbracht werden. (Die Behörde meldet die Erteilung der Ausfuhrerlaubnis dem Bundesverwaltungsamt, EU-Meldedienst)
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	42
2.103 Darf man als Inhaber einer Waffenbesitzkarte eine im Ausland erworbene Schusswaffe in die Bundesrepublik Deutschland einführen?	<p>a) Ja, aber nur wenn sich in der Waffenbesitzkarte ein entsprechender Voreintrag der zuständigen Erlaubnisbehörde befindet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, die Waffe ist innerhalb von 14 Tagen bei der zuständigen Erlaubnisbehörde anzumelden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, man benötigt vor der Einfuhr zunächst eine Verbringungserlaubnis seiner zuständigen Waffenbehörde und dann eine Verbringungserlaubnis des ausländischen Staates. <input type="checkbox"/></p>	
2.104 Wozu berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass?		
2.105 Wozu berechtigt mich der Europäische Feuerwaffenpass?	<p>a) Zum dauerhaften Verbringen von Feuerwaffen in Mitgliedstaaten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Zur Feuerwaffenmitnahme bei Reisen in Mitgliedstaaten, beispielsweise zur Teilnahme an schießsportlichen Veranstaltungen oder zur Jagd. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Zur Feuerwaffenmitnahme bei Reisen in Mitgliedstaaten, muss ich die Reise mindestens 14 Tage vorher meiner zuständigen Erlaubnisbehörde schriftlich anzeigen. <input type="checkbox"/></p>	
2.106 Wie können Feuerwaffen dauerhaft in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden?	<p>a) Die Feuerwaffen können mit einem Europäischen Feuerwaffenpass verbracht werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Eine Verbringungserlaubnis zum Verbringen in einen Mitgliedstaat ist nicht erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Durch vorherige Verbringungserlaubnis des Mitgliedsstaates und darauf folgend einer Verbringungserlaubnis der zuständigen deutschen Waffenbehörde. <input type="checkbox"/></p>	

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	43
------------	--	----

2.107	Welche Handlung erfüllt einen Straftatbestand im Sinne des Waffengesetzes?	<p>a) Feuerwaffen werden dauerhaft ohne entsprechende Erlaubnisse zum Verbringen in einen Mitgliedstaat verbracht. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Feuerwaffen werden ohne eine waffenrechtliche Erlaubnis zur Ausfuhr in einen Drittstaat verbracht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Feuerwaffen werden mit einem Europäischen Feuerwaffenpasses dauerhaft in einen Mitgliedstaat verbracht. <input type="checkbox"/></p>
2.108	Was ist bei einer dauerhaften Ausfuhr von Schusswaffen in einen Drittstaat zu beachten?	<p>a) Es ist nichts zu beachten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Es ist eine Ausfuhrerlaubnis der zuständigen Waffenbehörde erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Außenwirtschaftsrechtliche Bestimmungen sind zu beachten (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)). <input type="checkbox"/></p>
2.109	Berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass zur Einfuhr von erlaubnispflichtiger Munition aus einem Mitgliedstaat, sofern die Munition dort von Ihnen berechtigterweise erworben wurde?	<p>a) Ja <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein. Eine Verbringungserlaubnis ist erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aber nur wenn eine Waffe entsprechenden Kalibers in den EFP eingetragen ist. <input type="checkbox"/></p>
2.110	Welche Waffen dürfen ohne Beschusszeichen einem anderen zum Schießen überlassen werden?	<p>a) alle Schusswaffen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Grundsätzlich keine Schusswaffen, außer diejenigen, die vor dem 1. Januar 1891 hergestellt wurden oder für die von einem Beschussamt eine Bescheinigung darüber ausgestellt wurde, dass der Beschuss der Waffe nicht durchgeführt werden kann. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Doppelflinten <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	44
2.111	Dürfen Sie als Sportschütze mit einer Schusswaffe, die der Beschusspflicht unterliegt, auf dem Schießstand „Probeschüsse“ abgeben, wenn kein Beschusstempel angebracht ist?	a) Ja, das Probeschießen ist gestattet. <input type="checkbox"/> b) Nein, das ist niemals gestattet. <input type="checkbox"/> c) Solche Schüsse sind nur durch die verantwortliche Aufsicht zulässig. <input type="checkbox"/>
2.112	Wann ist eine Waffe erneut zu beschießen?	a) Neuwaffen nach 15 Jahren, bei Gebrauchtwaffen nach 10 Jahren. <input type="checkbox"/> b) Ein Beschuss ist unter anderem dann erforderlich, wenn eine Waffe von einem gewerblichen Waffenhändler an einen Kunden verkauft wird. <input type="checkbox"/> c) Ein erneuter Beschuss muss immer dann erfolgen, wenn wesentliche Teile der Waffe verändert oder instand gesetzt wurden. <input type="checkbox"/>
2.113	Ist die zuständige Erlaubnisbehörde zu unterrichten, wenn durch einen Büchsenmacher der Lauf ersetzt und die Waffe anschließend neu beschossen wurde?	a) Die Erlaubnisbehörde ist immer zu unterrichten. <input type="checkbox"/> b) Die Erlaubnisbehörde ist zu unterrichten, wenn ein wesentliches Teil erworben wurde. <input type="checkbox"/> c) Die Erlaubnisbehörde ist nie zu unterrichten. <input type="checkbox"/>
2.114	Was bedeutet die Überstempelung eines Beschusszeichens mit einem „X“?	a) Die Waffe wurde in England erneut beschossen, es ist nur noch der englische Beschuss gültig. <input type="checkbox"/> b) Die Waffe wurde bei einer erneuten Beschussprüfung als nicht mehr beschusstauglich befunden, der bereits vorhandene Beschusstempel ist ungültig. <input type="checkbox"/> c) Die Waffe wurde für den Export nach Großbritannien erneut beschossen, da dort der deutsche Beschuss nicht gültig ist. <input type="checkbox"/>



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	45
------------	--	----

2.115	Wann ist eine Waffe erneut zum Beschuss vorzulegen?	a) ein neuer Lauf (kein Austauschlauf) wurde eingebaut	<input type="checkbox"/>
		b) Sportgriffschalen wurden montiert	<input type="checkbox"/>
		c) der Verschluss wurde erneuert	<input type="checkbox"/>
		d) die Schussfolge wurde geändert	<input type="checkbox"/>
		e) der Lauf wurde mit Kompensatoröffnungen versehen	<input type="checkbox"/>
		f) das Abzugsgewicht wurde durch Einbau einer anderen Feder verringert	<input type="checkbox"/>
2.116	Darf mit einer amerikanischen Schusswaffe mit französischem Beschusszeichen in der Bundesrepublik geschossen werden?	a) Nein, die Waffe braucht ein deutsches Beschusszeichen.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, das französische Beschusszeichen ist anerkannt.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, die Waffe braucht ein amerikanisches Beschusszeichen.	<input type="checkbox"/>
2.117	Eine Feuerwaffe wird aus einem der nebenstehenden Länder eingeführt. Bei welchem Land muss die Feuerwaffe einem Beschussamt der C.I.P. (Internationale Kommission zur Prüfung von Handfeuerwaffen und Munition) vorgelegt werden?	a) USA	<input type="checkbox"/>
		b) Ungarn	<input type="checkbox"/>
		c) Chile	<input type="checkbox"/>
2.118	Wo dürfen Sie mit Druckluftwaffen, die das Zeichen „F im Fünfeck“ tragen, schießen?	a) In Ihrem eingezäunten Garten, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse den Garten nicht verlassen können.	<input type="checkbox"/>
		b) In einem verlassenen Steinbruch (kein Geschoss kann das Gelände verlassen).	<input type="checkbox"/>
		c) <u>Nur</u> auf zugelassenen Schießständen.	<input type="checkbox"/>
		d) Im eigenen Keller, wenn hierbei niemand gefährdet werden kann.	<input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	46
------------	--	----

- 
- 2.119 Benötigen Sie zum Schießen mit einer Waffe im Kaliber 6 mm Flobert (kein F im Fünfeck auf der Waffe vorhanden) eine behördliche Erlaubnis?
- a) Nein
- b) Ja, außerhalb von Schießstätten.
- c) Nicht auf dafür zugelassenen Schießstätten.
- 
- 2.120 Wo darf man ohne Erlaubnis mit einem Gewehr im Kaliber .22lr schießen?
- a) Im Wald
- b) Außerhalb des befriedeten Besitztums
- c) Auf dafür zugelassenen Schießstätten
- 
- 2.121 Wann darf ein 14-jähriger mit dem Einverständnis des/der Sorgeberechtigten auf dem Schießstand mit einer Waffe für Randfeuerpatronen bis Kaliber 5,6 mm IfB (.22lr) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule schießen?
- a) Wenn der Schießstandbetreiber zustimmt.
- b) Wenn der erforderlichen Aufsichtsperson das Einverständnis des/der Sorgeberechtigten vorliegt.
- c) Wenn die behördliche Ausnahmege-  
nehmigung vorliegt.
- 
- 2.122 In welchem Alter darf ein Jugendlicher auf dem Schießstand, ohne unter einer besonderen Obhut (durch den/die Sorgeberechtigten oder der zur Kinder- und Jugendarbeit für das Schießen geeigneten Aufsichtsperson) zu stehen, mit einem Kleinkaliber-Match-Gewehr schießen?
- a) mit 12 Jahren
- b) mit 14 Jahren
- c) mit 17 Jahren
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	47
------------	--	----

- 
- 2.123 Mit welchen Waffen dürfen ein 13-jähriger und ein 15-jähriger auf einer zugelassenen Schießstätte schießen?
- a) Ein 13-jähriger darf mit Druckluft-, Federdruck- und CO<sub>2</sub>-Waffen schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich oder elektronisch sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist.
- b) Ein 15-jähriger darf mit halbautomatischen Waffen bis Kaliber 9mm schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich oder elektronisch sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend.
- c) Ein 15-jähriger darf mit Waffen für Randfeuerpatronen bis Kaliber 5,6 mm lFB (.22 l. r.) und einer Mündungsenergie von maximal 200 Joule und mit Einzellader-Langwaffen mit glatten Läufen im Kaliber 12 oder kleiner schießen, wenn der/die Sorgeberechtigte/n schriftlich oder elektronisch sein/ihr Einverständnis erklärt hat/haben und eine geeignete Aufsichtsperson ständig anwesend ist.
- 
- 2.124 Darf ein 16-jähriger Schütze auf einer dafür zugelassenen Schießstätte mit einer halbautomatischen Pistole im Kaliber .40 S&W schießen?
- a) Wenn eine verantwortliche Aufsichtsperson anwesend ist, ist dies möglich.
- b) Nur unter Aufsicht eines Behördenvertreters.
- c) Nein, der Schütze muss dafür mindestens 18 Jahre alt sein.
- 
- 2.125 Unter welchen Voraussetzungen darf ein Jugendlicher nach Vollendung des 15. Lebensjahres und noch nicht vollendetem 16. Lebensjahr auf dem Schießstand eines Vereins schießen?
- a) Mit schriftlichem Einverständnis der Sorgeberechtigten bei Druckluftwaffen bis zu 7,5 Joule Bewegungsenergie.
- b) Hierfür ist die behördliche Genehmigung (§3 WaffG) erforderlich.
- c) Mit schriftlichem Einverständnis der Sorgeberechtigten und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person beim Schießen mit einem Kleinkalibergewehr (.22lr) mit maximal 200 Joule Mündungsenergie.
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	48
2.126	Unter welchen Voraussetzungen darf ein Kind nach Vollendung seines 12. Lebensjahres mit einer Druckluftpistole auf dem Schießstand eines Vereins schießen?	<p>a) Das Kind darf nur mit der vereinseigenen Druckluftpistole schießen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Hierfür ist die behördliche Genehmigung (§3 WaffG) erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Das Kind darf mit schriftlichem Einverständnis seiner Eltern und unter Aufsicht einer hierfür geeigneten Person schießen. <input type="checkbox"/></p>
2.127	Darf eine kombinierte Langwaffe (z.B. Drilling) zum sportlichen Schießen benutzt werden?	<p>a) Ja, nur wenn es die Sportordnung und die Schießstandzulassung erlauben. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nein, kombinierte Waffen sind vom sportlichen Schießen ausgeschlossen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, ohne jede Einschränkung. <input type="checkbox"/></p>
2.128	Wo darf der Sportschütze Patronen mit Hohlspitzgeschossen aus Kurzwaffen im Kaliber .22lr verschießen?	<p>a) Auf dem eigenen Grundstück. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Auf dafür zugelassenen Schießständen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nirgends, das ist gesetzlich verboten. <input type="checkbox"/></p>
2.129	Welche Dokumente benötigt ein Brauchtumsschütze beim Schießen in der Öffentlichkeit?	<p>a) Waffenschein und Pass <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffenbesitzkarte und Sportschützenschein <input type="checkbox"/></p> <p>c) Schießerlaubnis, evtl. Waffenbesitzkarte und Personalausweis, bei Vorderladern: „Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz“. <input type="checkbox"/></p>
2.130	Ist für das Schießen mit einem Gewehr im Kaliber .22lr im Keller eines Wohnhauses eine behördliche Erlaubnis erforderlich?	<p>a) Nein, wenn die Sicherheit gewährleistet ist. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, eine Erlaubnis zum Betrieb einer Schießstätte oder eine Schießerlaubnis. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, die des Hauseigentümers reicht aus. <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	49
------------	--	----

- 2.131 Sie wollen an Silvester mit Ihrer Repetierbüchse auf der öffentlichen Straße vor Ihrem Haus Kartuschenmunition verschießen.  
Was ist dabei zu beachten?
- a) Ich benötige einen kleinen Waffenschein.
- b) Es sind lediglich die Zeiten an Silvester zu beachten, an denen Pyrotechnisches Material gezündet werden darf.
- c) Ich benötige einen Waffenschein und eine Schießerlaubnis.

- 2.132 Darf man zu Silvester mit einem Revolver im Kaliber .38 Spezial ohne behördliche Erlaubnis Platzpatronen (Kartuschenmunition) verschießen?
- a) Nein
- b) Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf einem befriedeten Grundstück befindet.
- c) Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf seinem eigenen, befriedeten Grundstück befindet.

- 2.133 Ist das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenhülsen erlaubt?
- a) Ja, für Inhaber einer Munitionserwerbserlaubnis.
- b) Ja, nur mit einer Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz.
- c) Nein

- 2.134 Das nichtgewerbliche Wiederladen von Patronenmunition ist...
- a) für jeden erlaubt, der eine Waffensachkundeprüfung bestanden hat.
- b) für jeden erlaubt, der gefahrlos mit Schwarzpulver umgehen kann.
- c) für jeden erlaubt, der die Fachkundeprüfung nach dem Sprengstoffgesetz nachgewiesen hat und dem durch die Behörde eine entsprechende Erlaubnis nach § 27 SprengG erteilt wurde.

- 2.135 Berechtigt die abgelegte Sachkundeprüfung zum nichtgewerblichen Wiederladen von Hülsen?

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	50
------------	--	----

2.136	Berechtigt die abgelegte Sachkundeprüfung zum nichtgewerblichen Wiederladen von Hülsen?	a) Ja, durch die Sachkundeprüfung ist man berechtigt Hülsen wiederzuladen.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, es ist eine Erlaubnis nach § 27 Sprengstoffgesetz erforderlich.	<input type="checkbox"/>
		c) Das Wiederladen von Hülsen ist immer erlaubt.	<input type="checkbox"/>
2.137	Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?	a) Schaftmodifizierung	<input type="checkbox"/>
		b) Änderung am Visier	<input type="checkbox"/>
		c) Anbringen von Bohrungen an der Systemhülse zur Zielfernrohrmontage	<input type="checkbox"/>
2.138	Welche Änderung an einer Schusswaffe dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?	a) Änderung des Verschlusses von Rand- auf Zentralfeuer	<input type="checkbox"/>
		b) Aufsetzen eines Wechselsystems	<input type="checkbox"/>
		c) Anbringen von Sportgriffschalen	<input type="checkbox"/>
2.139	Welche Änderungen an Schusswaffen dürfen nur von hierzu berechtigten Personen durchgeführt werden?	a) Verkürzung des Laufes	<input type="checkbox"/>
		b) Die Schussfolge der Waffe wird verändert.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Schusswaffe wird so geändert, dass andere Munition oder Geschosse mit anderem Kaliber aus ihr verschossen werden können.	<input type="checkbox"/>
		d) Wesentliche Teile, zu deren Einpassung eine Nacharbeit erforderlich ist, werden ausgewechselt.	<input type="checkbox"/>
		e) Der gesamte Schaft wird getauscht.	<input type="checkbox"/>
2.140	Sie brauchen eine behördliche Erlaubnis...	a) zum Austausch eines Trainingsabzuges.	<input type="checkbox"/>
		b) zur Verwendung eines 10 Schussanstelle eines 5 Schuss- Magazins.	<input type="checkbox"/>
		c) zur Änderung des Patronenlagers / Laufinneren auf ein größeres Kaliber.	<input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	51
2.141	Dürfen Sie Schusswaffen für bessere Ergebnisse ohne Erlaubnis bearbeiten?	a) Nur, wenn ich in der Metallbearbeitung erfahren bin. <input type="checkbox"/> b) Abzug, Visierung und Schaft dürfen von mir bearbeitet werden. <input type="checkbox"/> c) Auch wesentliche Teile dürfen von mir geändert werden. <input type="checkbox"/>
2.142	Eine Langwaffe wird unzulässigerweise bearbeitet, wenn Sie ohne Erlaubnis...	a) den Gewehrlauf kürzen. <input type="checkbox"/> b) eine Schaftkappe montieren. <input type="checkbox"/> c) die Griffröhren austauschen. <input type="checkbox"/>
2.143	Eine Kurzwaffe wird von Ihnen unzulässigerweise bearbeitet, wenn ohne Erlaubnis...	a) der Lauf mit Kompensatorbohrungen versehen wird. <input type="checkbox"/> b) ein Balkenkorn eingesetzt wird. <input type="checkbox"/>
2.144	Darf zugelassene pyrotechnische Munition im Aufbau verändert werden?	
2.145	Wenn ein Mitglied, das als Sportschütze eine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt, aus dem Schießsportverein austritt, muss der Verein ...	a) den Austritt unverzüglich der zuständigen Behörde melden. <input type="checkbox"/> b) die Waffen des Mitgliedes in Verwahrung nehmen. <input type="checkbox"/> c) nichts tun. <input type="checkbox"/>
2.146	Dürfen Sorgeberechtigte minderjährige Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen?	a) Ja, wenn sie zur Standaufsicht berechtigt sind, dürfen sie ihre Kinder beaufsichtigen. <input type="checkbox"/> b) Nein, das dürfen nur in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebildete Obhutspersonen. <input type="checkbox"/> c) Ja, Sorgeberechtigte dürfen alle minderjährigen Schützen beim Schießbetrieb beaufsichtigen. <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	52
2.147	Was hat ein schießsportlicher Verein eines anerkannten Schießsportverbandes im Hinblick auf die Aufsicht zu beachten?	a) Aufsichtspersonen im Verein registrieren. <input type="checkbox"/> b) Voraussetzungen der Sachkunde prüfen. <input type="checkbox"/> c) Ein Nachweisdokument ausstellen. <input type="checkbox"/>
2.148	Ab welchem Alter dürfen Kinder und Jugendliche mit Druckluft-, Federdruck- oder CO <sub>2</sub> -Waffen schießen und was ist dabei zu beachten?	a) Ab 12 Jahren, wenn die Sorgeberechtigten schriftlich oder elektronisch dabei sind. <input type="checkbox"/> b) Ab 12 Jahren, sofern die Personensorgeberechtigten ihr Einverständnis erklärt haben und eine geeignete Aufsichtsperson zur Betreuung vorhanden ist. <input type="checkbox"/> c) Ab 12 Jahren, wenn die Sorgeberechtigten schriftlich oder elektronisch ihr Einverständnis erklärt haben. <input type="checkbox"/>
2.149	Wer darf auf einer Schießstätte Aufsicht führen?	a) Alle Vereinsmitglieder <input type="checkbox"/> b) Der Eigentümer der Schießstätte <input type="checkbox"/> c) Alle vom Betreiber bestellten Personen. <input type="checkbox"/>
2.150	Wer darf die Schießaufsicht ausüben?	
2.151	Darf eine Aufsicht selbst am Schießen teilnehmen?	
2.152	Welche Anforderungen werden an die verantwortliche Aufsichtsperson gestellt?	a) Volljährigkeit, persönliche Eignung <input type="checkbox"/> b) Zuverlässigkeit, Sachkunde <input type="checkbox"/> c) Bei Aufsicht über Minderjährige die Eignung für Kinder- und Jugendarbeit <input type="checkbox"/>



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 2. Rechte und Pflichten	53
------------	--	----






- 
- 2.153 Was zählt zu den Aufgaben der verantwortlichen Aufsichtsperson?
- a) Dafür Sorge zu tragen, dass von den Schützen und ihren Waffen keine Gefahr ausgeht.
  - b) Die Betreuung von Zuschauern und Gästen.
  - c) Überprüfen, ob der Verbandskasten aufgefüllt ist.
- 

2.154 Nennen sie mindestens vier Pflichten der verantwortlichen Aufsichtsperson beim Schießen!

---

- 
- |      |   |   |                          |
|------|---|---|--------------------------|
| 3.01 | Bei welchen Dekorationswaffen ist kein Zulassungszeichen (Ortszeichen des Beschussamtes in der Raute) erforderlich? | a) Bei allen offensichtlich unbrauchbaren und nicht mehr schussfähigen Waffen, die vor dem 01.01.1970 hergestellt wurden. | <input type="checkbox"/> |
|      |   | b) Bei allen Schusswaffen, die vor dem 01.04.2003 nach dem damals geltenden Waffenrecht unbrauchbar gemacht wurden.       | <input type="checkbox"/> |
|      |   | c) Bei allen Schusswaffen, deren Modell vor dem 01.01.1871 hergestellt oder entwickelt wurde.                             | <input type="checkbox"/> |
- 
- |      |   |                                |                          |
|------|---|--------------------------------|--------------------------|
| 3.02 | Welches Kennzeichen muss u.a. auf einem Großkaliber-Revolver angebracht sein? | a) Bezeichnung der Munition    | <input type="checkbox"/> |
|      |   | b) Herstellerzeichen           | <input type="checkbox"/> |
|      |   | c) Warnhinweis „Gefährlich...“ | <input type="checkbox"/> |
- 
- |      |   |                       |                          |
|------|---|-----------------------|--------------------------|
| 3.03 | Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Feuerwaffe? | a) Name des Besitzers | <input type="checkbox"/> |
|      |   | b) Beschusszeichen    | <input type="checkbox"/> |
|      |   | c) Lauflänge          | <input type="checkbox"/> |
- 
- |      |  |  |                          |
|------|--|--|--------------------------|
| 3.04 | Welche Kennzeichnung trägt üblicherweise eine Schusswaffe? | a) Name, Firma oder Marke eines Waffenherstellers oder -händlers, der im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine gewerbliche Niederlassung hat. | <input type="checkbox"/> |
|      |  | b) Landeskürzel des Herstellungslandes   | <input type="checkbox"/> |
|      |  | c) die Bezeichnung der Munition; sofern keine Munition verwendet wird, die Bezeichnung der Geschosse   | <input type="checkbox"/> |
|      |  | d) Beschusszeichen   | <input type="checkbox"/> |
|      |  | e) Herstellungsnummer  | <input type="checkbox"/> |
|      |  | f) bei Importwaffen unter anderem auch Einfuhrland (Länderkürzel) und Einfuhrjahr.   | <input type="checkbox"/> |
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	55
------------	---	----

3.05	Welche der nebenstehenden Kennzeichen sind <u>nicht</u> auf einer waffenbesitzkartenpflichtigen Schusswaffe zu finden?	a) 	<input type="checkbox"/>
		b)  seit 20.10.2014: <b>CIP N</b>	<input type="checkbox"/>
			
		c) 	<input type="checkbox"/>
3.06	Wie sind Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen gekennzeichnet, deren Erwerb und Besitz erlaubnisfrei ist?	Durch das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“  (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt).	
3.07	Welche Kennzeichnung muss eine erlaubnispflichtige Feuerwaffe mindestens aufweisen?	a) Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Modell, Bezeichnung der Munition	<input type="checkbox"/>
		b) Hersteller- oder Händlerzeichen, Herstellungsland (Länderkürzel), Seriennummer, Beschusszeichen, Bezeichnung der Munition, bei Importwaffen unter anderem auch Einfuhrland (Landeskürzel) und Einfuhrjahr	<input type="checkbox"/>
		c) Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Herstellungsjahr, Bezeichnung der Munition	<input type="checkbox"/>
3.08	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit von Patronen angebracht sein?	a) Hersteller- oder Fertigungszeichen, Fertigungsserie, Patronendaten, Zulassungszeichen	<input type="checkbox"/>
		b) Herstellungsdatum, Patronenkaliber	<input type="checkbox"/>
		c) keine	<input type="checkbox"/>
3.09	Handfeuerwaffen müssen Beschusszeichen tragen. Was wird geprüft?		

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	56
------------	---	----

3.10	Welche Waffenteile unterliegen, bei Einfuhr in den Geltungsbereich des Waffengesetzes, der Kennzeichnungspflicht des § 24 Abs. 1 des Waffengesetzes?	a) Mindestens ein wesentliches Waffenteil muss entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gekennzeichnet sein.	<input type="checkbox"/>
		b) Alle wesentlichen Waffenteile müssen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gekennzeichnet sein.	<input type="checkbox"/>
		c) Es ist ausreichend wenn sich eine Seriennummer auf dem Lauf der Waffe befindet.	<input type="checkbox"/>
3.11	Welche Kennzeichnung muss die Randfeuerpatrone aufweisen?	a) Kaliberangabe auf der Hülse	<input type="checkbox"/>
		b) Herstellerzeichen auf der Hülse	<input type="checkbox"/>
		c) Kaliber und Herstellerzeichen auf der Hülse	<input type="checkbox"/>
3.12	Welche Kennzeichnung muss die Zentralfeuerpatrone aufweisen?	a) Kaliberangabe und Geschossart auf dem Hülsenboden	<input type="checkbox"/>
		b) Herstellerzeichen auf dem Hülsenhals	<input type="checkbox"/>
		c) Herstellerzeichen und Bezeichnung der Munition auf der Hülse	<input type="checkbox"/>
3.13	Was bedeutet der Zusatz „R“ in der Munitionsbezeichnung?	a) Patrone mit Rand	<input type="checkbox"/>
		b) Randfeuerpatrone	<input type="checkbox"/>
		c) Patrone für Revolver (R = Revolver)	<input type="checkbox"/>
3.14	Welche zusätzlichen Angaben müssen Schrotpatronen im Kaliber 12/70 aufweisen?	a) keine zusätzlichen Angaben erforderlich	<input type="checkbox"/>
		b) auf der Hülse die Längenangabe 70	<input type="checkbox"/>
		c) Angabe der Anzahl der Schrote	<input type="checkbox"/>
3.15	Welche Kennzeichen müssen auf Zentralfeuermunition angebracht sein?		

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition		57
3.16	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Verpackungseinheit der Munition angebracht sein?		
3.17	Welche Kennzeichnung muss auf einer Randfeuerpatrone angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition <input type="checkbox"/> b) Randfeuer <input type="checkbox"/> c) Herstellerzeichen <input type="checkbox"/>	
3.18	Welche Kennzeichen müssen auf der kleinsten Munitionsverpackungseinheit angebracht sein?	a) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Fertigungsserie (Losnummer), Zulassungszeichen <input type="checkbox"/> b) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Anzahl der Patronen in der Packung, Herstellungsjahr, Zulassungszeichen <input type="checkbox"/> c) Herstellerzeichen, Bezeichnung der Munition, Anzahl der Patronen in der Packung, Fertigungsserie (Losnummer), Herstellungsdatum <input type="checkbox"/>	
3.19	Welche Kennzeichnung muss auf einer Zentralfeuerpatrone angebracht sein?	a) Bezeichnung der Munition und Geschossart <input type="checkbox"/> b) Bezeichnung der Munition und Herstellerzeichen <input type="checkbox"/> c) Bezeichnung der Munition und Losnummer <input type="checkbox"/>	
3.20	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen?	a) Sicherheitsüberprüfung der Waffe beim zuständigen TÜV <input type="checkbox"/> b) Die Waffe ist durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt auf Funktionsfähigkeit geprüft. <input type="checkbox"/> c) Die Waffe ist auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und richtige Kennzeichnung durch ein anerkanntes Beschussamt geprüft. <input type="checkbox"/>	

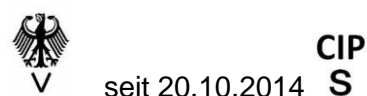
Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	58
------------	---	----

3.21 Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe zum Schießen zugelassen ist?

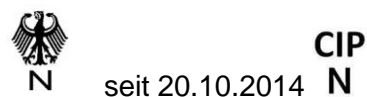
3.22 Wann ist eine Schusswaffe erneut zum Beschuss vorzulegen?

- 3.23 Auf welchem Waffenteil muss das Beschusszeichen auch angebracht sein?
- a) Auf dem Lauf
- b) Auf dem Schaft
- c) Auf dem Visier

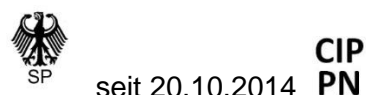
3.24 Welches Beschusszeichen trägt ein in der Bundesrepublik beschossener Revolver .357 Magnum?



b) Bundesadler N / CIP N



c) Bundesadler SP / CIP PN



3.25 Was bedeutet das Beschusszeichen Bundesadler N bzw. CIP N?



a) Die Waffe ist behördlich geprüft und zum Schießen zugelassen.

b) Die Gebühren sind bezahlt.

c) Die Waffe ist gebraucht.

3.26 Welche Schusswaffe muss ein amtliches Beschusszeichen tragen?

a) Ein jetzt hergestellter Nachbau einer Steinschlosspistole (Original 18. Jhdt.)

b) Ein Druckluftgewehr, das dem Geschoss eine Energie von ca. 10 Joule erteilt.

c) Ordonnanzgewehr aus dem 2. Weltkrieg

d) Bauartgeprüfter Schreckschussrevolver im Kaliber bis 6 mm

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	59
3.27	Welche Beschusstempelung trägt üblicherweise eine in der Bundesrepublik Deutschland beschossene Schusswaffe?	<p>a) Beschusszeichen in Form eines Bundesadlers (seit 20.10.2014 CIP-Zeichen) mit darunter liegendem Kennbuchstaben für die Art des Beschusses. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ortszeichen für das Beschussamt <input type="checkbox"/></p> <p>c) Zahlen oder Buchstabencodierung für das Beschussdatum <input type="checkbox"/></p>
3.28	Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen, bei dem ein Bundesadler (seit 20.10.2014 CIP-Zeichen) mit den darunter liegenden Buchstaben „PN“ abgebildet ist?	<p>a) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten (Schwarzpulver und rauchloses Pulver) im entsprechenden Kaliber zugelassen. (PN = Prüfung Normal) <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit rauchlosem Pulver geladen sind. (PN = Prüfung Nitro) <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe ist für das Schießen mit allen Munitionssorten im entsprechenden Kaliber zugelassen, die mit Schwarzpulver geladen sind. (PN = poudre noir) <input type="checkbox"/></p>
3.29	Was wird bei einem amtlichen Beschuss geprüft?	<p>a) Die Waffe wird auf Haltbarkeit, Funktionssicherheit, Maßhaltigkeit und Kennzeichnung geprüft. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe wird auf Lebensdauer, Konstruktionsschlüssigkeit und Funktionstauglichkeit geprüft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Waffe wird auf Präzision, Fertigungstoleranzen und Materialhärte geprüft. <input type="checkbox"/></p>
3.30	Auf welchen Waffenteilen muss das Beschusszeichen (auch) angebracht sein?	<p>a) Lauf, Verschluss <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schaft, Visier <input type="checkbox"/></p> <p>c) Sicherung, Magazin <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	60
------------	---	----

3.31	Welche der folgenden Waffenteile unterliegen der Beschusspflicht?	a) Einsteckläufe für Zentralfeuerpatronen	<input type="checkbox"/>
		b) Wechseltrommeln	<input type="checkbox"/>
		c) Wechselsysteme	<input type="checkbox"/>
3.32	Werden in Deutschland auch Beschusszeichen anderer Staaten anerkannt?	a) Ja, aller Staaten, die eine Sicherheitsprüfung vorschreiben.	<input type="checkbox"/>
		b) Ja, aber nur Staaten, die dem Übereinkommen über die gegenseitige Anerkennung von Beschusszeichen und Prüfzeichen beigetreten sind (C.I.P.).	<input type="checkbox"/>
		c) Nein, alle Schusswaffen müssen vor ihrem Gebrauch von deutschen Beschussämtern geprüft sein.	<input type="checkbox"/>
3.33	Bei welchen der folgenden ehemaligen Staaten ist der dortige amtliche Beschuss auch in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin gültig? (D.h. die dort beschossenen Waffen müssen nicht von einem deutschen Beschussamt erneut beschossen werden.)	a) CSSR	<input type="checkbox"/>
		b) DDR	<input type="checkbox"/>
		c) Deutsches Reich (sollte sich ein Hakenkreuz auf der Waffe befinden, müsste das Hakenkreuz vom Beschussamt mit einem „X“ versehen werden)	<input type="checkbox"/>
3.34	Welche Schusswaffe muss neben dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ noch als weiteres Zulassungszeichen „PTB im Quadrat“ tragen? (PTB = Physikalisch-Technische Bundesanstalt)	a) Druckluftwaffen mit einer Bewegungsenergie bis zu 7,5 Joule.	<input type="checkbox"/>
		b) Schusswaffen mit kleinerem Kaliber als .22lr und einer Bewegungsenergie bis zu 10 Joule.	<input type="checkbox"/>
		c) Feuerwaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird.	<input type="checkbox"/>



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 3. Kennzeichnung von Schusswaffen und Munition	61
------------	---	----

3.35 Welche Bedeutung hat das Zeichen „F im Fünfeck“?



- a) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, die von volljährigen Personen erlaubnisfrei erworben werden dürfen.
- b) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Geschossenergie  $E_0$  maximal 7,5 Joule beträgt.
- c) Das Zeichen „F im Fünfeck“ kennzeichnet Waffen, deren Mündungsgeschwindigkeit unter 7,5 m/s. liegt.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	62
4.01	<p>Wo darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe gelagert werden?</p> <p>a) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet wenn der Schrank bereits vor dem 06.07.2017 rechtmäßig vom Betroffenen zur Waffenaufbewahrung genutzt wurde. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Waffenschrank der Norm DIN/EN 1143- 1 mit dem Widerstandsgrad 0. <input type="checkbox"/></p>	
4.02	<p>Welchem Sicherheitsstandard muss ein Waffenschrank <u>mindestens</u> entsprechen, damit Waffen und dazu passende Munition zusammen darin aufbewahrt werden dürfen?</p> <p>a) Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, Schrankgewicht über 200kg <input type="checkbox"/></p> <p>b) DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad 0 <input type="checkbox"/></p> <p>c) DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad I <input type="checkbox"/></p>	
4.03	<p>In welchem Behältnis darf erlaubnispflichtige Munition gelagert werden?</p> <p>a) Wohnzimmerschrank mit Sicherheitschloss <input type="checkbox"/></p> <p>b) Blechschrank mit Vorhängeschloss <input type="checkbox"/></p> <p>c) Stahlblechbehältnis mit Schwenkriegelschloss <input type="checkbox"/></p>	
4.04	<p>Darf die Erlaubnisbehörde gegen den Willen des Erlaubnisinhabers dessen Wohnräume betreten, um die ordnungsgemäße Waffenaufbewahrung zu überprüfen?</p> <p>a) Ja, dies ist stets zulässig. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, sofern eine dringende Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aber nur mit einem richterlichen Durchsuchungsbefehl. <input type="checkbox"/></p>	
4.05	<p>Schusswaffen sind aufzubewahren...</p> <p>a) an einem versteckten Ort. <input type="checkbox"/></p> <p>b) nur bei der Erlaubnisbehörde. <input type="checkbox"/></p> <p>c) in einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe. <input type="checkbox"/></p>	

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	63
4.06	Wo müssen erlaubnispflichtige Schusswaffen und Munition aufbewahrt werden?	a) Im Kleiderschrank <input type="checkbox"/> b) In einer verschlossenen und alarmgesicherten Familienwohnung. <input type="checkbox"/> c) In einem Behältnis der entsprechenden Sicherheitsstufe. <input type="checkbox"/>
4.07	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Pistole zu Hause gesichert, wenn sie...	a) versteckt im Bücherregal liegt. <input type="checkbox"/> b) im abgeschlossenen Waffenkoffer im Schrank aufbewahrt wird. <input type="checkbox"/> c) in einem Behältnis der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I aufbewahrt wird. <input type="checkbox"/>
4.08	Gegen unbefugten Zugriff ist eine erlaubnispflichtige Langwaffe gesichert, wenn sie...	a) sich in einem abgeschlossenen Waffenschrank der Norm DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I befindet. <input type="checkbox"/> b) im Gewehrständer steht. <input type="checkbox"/> c) an der Wand hängt und mit einem Schloss gesichert ist. <input type="checkbox"/>
4.09	Sind Sie in Bezug auf die sichere Verwahrung ihrer Waffe(n) oder Munition zur Auskunft gegenüber der Behörde verpflichtet?	a) Es besteht keine Pflicht zum Nachweis über die sichere Verwahrung. <input type="checkbox"/> b) Ja, wer Waffen oder Munition besitzt, hat der zuständigen Behörde die zur sicheren Verwahrung getroffenen Maßnahmen nachzuweisen. <input type="checkbox"/> c) Nein, nur wenn mehr als 10 Schusswaffen im Besitz sind. <input type="checkbox"/>
4.10	Wozu kann die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen oder Munition u.a. führen?	
4.11	Ist die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, zulässig?	a) Ja <input type="checkbox"/> b) Nein <input type="checkbox"/>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	64
4.12	Wozu kann die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen oder Munition u.a. führen?	<p>a) Eine nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen stellt einen Straftatbestand im Sinne des Waffengesetzes dar. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Verlust der persönlichen Eignung <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die nicht ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen stellt lediglich einen Ordnungswidrigkeitentatbestand dar. <input type="checkbox"/></p>
4.13	Wie können Waffen und Munition außerhalb der Wohnung, z.B. bei Hotelübernachtung anlässlich eines Wettkampfes, sicher aufbewahrt werden?	<p>a) Die Schusswaffe/n ist/sind immer am Körper zu tragen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ein wesentlicher Teil der Schusswaffe/n ist zu entnehmen und mit sich zu führen. Der Rest der Schusswaffe ist gegen unbefugten Zugriff zu sichern. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Aufbewahrung in einem Transportbehältnis oder in einem verschlossenen Schrank oder einem sonstigen verschlossenen Behältnis. <input type="checkbox"/></p>
4.14	Wie sind bei einem Transport von Waffen und Munition in einem Fahrzeug diese bei kurzfristigem Verlassen des Fahrzeuges (Einnahme des Mittagessens, Tanken, Schüsseltreiben, Einkäufe etc.) aufzubewahren?	<p>a) Waffen und Munition sind in dem verschlossenen Fahrzeug so aufzubewahren, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Art des Inhaltes erkennbar sind. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffe/n darf/dürfen hierbei nicht im Fahrzeug verbleiben. <input type="checkbox"/></p>
4.15	Wie sind erlaubnispflichtige Kurzwaffen aufzubewahren (bei dem Bestehen einer waffenrechtlichen Erlaubnis vor dem 06.07.2017 und Fortführung der Nutzung eines vorhandenen Behältnisses)?	<p>a) In einer Stahlkassette der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe B der Norm VDMA 24992 oder einem Behältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143- 1 Widerstandsgrad 0 oder I. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einer Truhe mit Schwenkriegel-schloss im verschlossenen Keller. <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	65
4.16	Wie sind erlaubnispflichtige Kurzwaffen aufzubewahren (Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis und dem damit verbunden Erwerb einer Schusswaffe nach dem 06.07.2017)?	<p>a) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe B der Norm VDMA 24992. <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A der Norm VDMA 24992. <input type="checkbox"/></p>
4.17	Welche Mindestanforderungen gelten für die dauerhafte Aufbewahrung von Waffen und Munition?	<p>a) Munition ist im Stahlbehältnis mit Schwenkriegelschloss oder gleichwertigem Behältnis aufzubewahren. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Maximal 5 Kurzwaffen in einem Tresor mit Widerstandsgrad 0 (DIN/EN 1143-1) bis 200 kg. Über 200 kg je 10 Kurzwaffen. Über 10 Kurzwaffen Widerstandsgrad I. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bis zu 10 Langwaffen je A-Schrank. Über 10 Langwaffen im B-Schrank. <input type="checkbox"/></p>
4.18	Wie dürfen acht erlaubnispflichtige Kurzwaffen untern anderem sicher vor unbefugtem Zugriff dauerhaft aufbewahrt werden?	<p>a) In einem Tresor der Sicherheitsstufe B mit mehr als 200 Kilogramm Gewicht (VDMA 24992) (wenn der Tresor bereits vor dem 06.07.2017 rechtmäßig vom Betroffenen zur Waffenaufbewahrung genutzt wurde). <input type="checkbox"/></p> <p>b) In einem Tresor mit Widerstandsgrad 0 (DIN/EN 1143-1), dessen Gewicht mindesten 200 kg beträgt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) In einem Tresor der Sicherheitsstufe A (VDMA 24992). <input type="checkbox"/></p>
4.19	Welche und wie viele erlaubnispflichtigen Schusswaffen dürfen Sie in einem Schrank der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 (bei dem Bestehen einer waffenrechtlichen Erlaubnis vor dem 06.07.2017 und Fortführung der Nutzung eines vorhandenen Behältnisses) dauerhaft aufbewahren?	<p>a) 5 Kurzwaffen <input type="checkbox"/></p> <p>b) 5 Langwaffen und 5 Kurzwaffen <input type="checkbox"/></p> <p>c) 10 Langwaffen <input type="checkbox"/></p>

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 4. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition	66
------------	--	----

- 
- 4.20 Dürfen Sie während des Urlaubes einem Vereinskameraden Ihre WBK-pflichtige Schusswaffe zur sicheren Aufbewahrung überlassen?
- a) Ja, wenn er selbst auch eine WBK besitzt und über ein entsprechendes Behältnis verfügt.
- b) Nein, das ist nicht gestattet.
- c) Dies ist unter Vereinsmitgliedern gestattet.
- d) Ja, es ist ausreichend, dass er ein entsprechendes Behältnis besitzt.
- 
- 4.21 Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren Aufbewahrung überlassen?
- a) Waffenhändler
- b) Dem Nachbarn, der die Waffe in seiner Werkbank im Hobbyraum lagert.
- c) Einem Inhaber einer Waffenbesitzkarte
- 
- 4.22 Wie sind erlaubnispflichtige Langwaffen aufzubewahren?
- a) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe B der Norm VDMA 24992.
- b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I.
- c) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A der Norm VDMA 24992.
- 
- 4.23 Gelten die Aufbewahrungsvorschriften des Waffengesetzes auch für sogenannte Salutwaffen?
- a) Ja, vollumfänglich
- b) Nein, aber der Besitzer hat die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen.
-

---

5.01 Was ist Notwehr?

Notwehr ist diejenige \_\_\_\_\_ ,  
die \_\_\_\_\_ ist, um  
einen \_\_\_\_\_ Angriff  
von sich oder einem anderen abzu-  
wenden.

---

5.02 Was ist Notwehr?

---

5.03 Notwehr ist...

- a) jede Abwehr eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich und anderen.
- b) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
- c) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um jeden Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.

---

5.04 Gegen wen findet im Falle der Notwehr die Verteidigungshandlung statt?

- a) Angreifer
- b) Zuschauer
- c) Angegriffener

---

5.05 In Notwehr darf man handeln bei einem Angriff...

- a) nur auf Leib und Leben.
- b) auf jedes Individual-Rechtsgut.
- c) nur gegen das Eigentum.

---

5.06 Welches sind Voraussetzungen der Notwehr?

- a) Verteidigungslage
  - b) Verteidigungswille
  - c) Erforderlichkeit
-

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	68
5.07	Durch eine Notwehrhandlung entfällt die/der ...?	a) Rechtswidrigkeit <input type="checkbox"/> b) Vorsatz <input type="checkbox"/> c) Schuld <input type="checkbox"/>
5.08	Notwehr mit einer Schusswaffe ist nicht gerechtfertigt...	a) bei Beleidigung. <input type="checkbox"/> b) bei lebensgefährlichem tätlichem Angriff auf den Ehepartner. <input type="checkbox"/>
5.09	Schusswaffengebrauch als Notwehr kann als letztes Mittel zulässig sein,	a) wenn dem Angriff ausgewichen werden kann. <input type="checkbox"/> b) wenn der Angriff mit einem Messer erfolgt. <input type="checkbox"/> c) wenn der Angreifer mit der Faust droht. <input type="checkbox"/>
5.10	Ist ein Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?	a) Nein, niemals <input type="checkbox"/> b) Ist der Einsatz eines milderen Mittels zur Abwehr des Angriffs möglich, ist der Schusswaffengebrauch nicht zulässig. <input type="checkbox"/> c) Grundsätzlich ist dem Angegriffenen ein Ausweichen nicht zumutbar, da dies seine Ehre verletzt. <input type="checkbox"/>
5.11	Soll im Notwehrfall vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?	a) Ja, das ist Voraussetzung für einen rechtmäßigen Schusswaffengebrauch. <input type="checkbox"/> b) Ja, soweit die Umstände es erlauben. <input type="checkbox"/> c) Nein, das ist nicht erforderlich. <input type="checkbox"/>
5.12	Darf in einer Notwehrsituation immer von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?	a) Nur wenn kein milderes Mittel zur Verfügung steht, um den Angriff abzuwehren. <input type="checkbox"/> b) Der Schusswaffengebrauch ist stets als allerletzter Ausweg aus einer bedrohlichen Situation zu betrachten. <input type="checkbox"/> c) Ja, immer <input type="checkbox"/>



Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	69
------------	--	----

- 5.13 Sollte im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?
- a) Nein
- b) Wenn möglich durch Zuruf und/oder Warnschuss.
- c) Das Zeigen der Waffe reicht aus, um den Angriff zu beenden.

5.14 Soll im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?

- 5.15 Dürfen Sie in jeder Notwehrsituation von der Schusswaffe Gebrauch machen?
- a) Ja, immer
- b) Nein, allenfalls bei einem Angriff auf Leben, Leib oder erhebliche Rechtsgüter des Einzelnen.
- c) Ja, auch wenn der Angriff durch mildere Mittel abgewehrt werden kann.

- 5.16 Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?
- a) Bis der Angreifer weggelaufen ist.
- b) Solange der Angriff andauert.
- c) Bis ich den Angreifer der Polizei übergeben habe.

- 5.17 Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?
- a) Bis der Gegner bewusstlos bzw. geflüchtet ist.
- b) Solange der Angriff andauert.
- c) Bis ich gefahrlos dem Angriff ausweichen kann, wenn ich dadurch keine wesentlichen Rechtsgüter aufgeben muss.
- d) Auf jeden Fall bis die Polizei eintrifft.

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	70
------------	--	----

- 5.18 Was versteht man unter „Putativnotwehr“?
- a) Überschreitung der Notwehr.
  - b) Ein gegenwärtiger, rechtswidriger Angriff wird von einem anderen Angegriffenen abgewehrt.
  - c) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation.

- 5.19 Worauf müssen Sie bei Notwehr vorrangig achten?
- a) Die Unversehrtheit meines Eigentums.
  - b) Die Verteidigung mit allen Mitteln.
  - c) Eine angemessene Verteidigung. (Verhältnismäßigkeit)

5.20 Was bedeutet Notwehrüberschreitung?

5.21 Erklären Sie den Begriff „Notwehrexzess“ und seine strafrechtliche Bedeutung!

5.22 Was ist Notstand?

5.23 Was bedeutet rechtfertigender Notstand?

5.24 Was bedeutet entschuldigender Notstand?

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	71
------------	--	----

- 5.25 Welche Situation beurteilen Sie als Notstandslage?
- a) Sie finden eine geladene Jagdwaffe im Wald.
- b) Sie werden durch ein herrenloses Tier angegriffen.
- c) Sie werden durch eine Person angegriffen.

5.26 Nennen Sie vier wesentliche Voraussetzungen für den rechtfertigenden Notstand!

- 5.27 Welches sind die Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstandes?
- a) gegenwärtige, nicht mit geringerem Eingriff abwehrbare Gefahr für ein Rechtsgut; wesentliches Überwiegen des geschützten Interesses
- b) Absicht, die Gefahr nicht von sich oder einem anderen abzuwenden
- c) gegenwärtiger rechtswidriger Angriff

5.28 Was versteht man unter Nothilfe?

- 5.29 Nothilfe ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff...
- a) von sich selbst abzuwenden.
- b) von einem anderen abzuwenden.
- c) vom eigenen Auto abzuwenden.

5.30 Was ist ein gegenwärtiger Angriff?

5.31 Welche Verteidigungshandlung ist erforderlich, um einen Angriff abzuwenden?

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	72
5.32 Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	a) Wenn er abgeschlossen ist. <input type="checkbox"/> b) Wenn er unmittelbar bevorsteht. <input type="checkbox"/> c) Solange er andauert. <input type="checkbox"/>	
5.33 Wann ist ein Angriff gegenwärtig?	a) Wenn zu befürchten ist, dass durch eine Drohung des Angreifers zukünftig eine Gefahr für Leib und Leben eintreten könnte. <input type="checkbox"/> b) Wenn ein Angriff unmittelbar bevorsteht oder noch nicht beendet ist. <input type="checkbox"/> c) Wenn der Angreifer in die Flucht geschlagen ist, aber mit einem späteren Angriff droht. <input type="checkbox"/>	
5.34 Wann ist die Gefahr gegenwärtig?	a) Es kann jeden Augenblick ein Schaden eintreten. <input type="checkbox"/> b) Es wird vielleicht ein Schaden eintreten. <input type="checkbox"/> c) Es ist ein Schaden eingetreten. <input type="checkbox"/>	
5.35 Was bedeutet „rechtswidrig“?		
5.36 Was ist Ihre Pflicht nach einem abgewehrten Angriff?	a) Ich habe keinerlei Pflichten gegenüber dem Angreifer. <input type="checkbox"/> b) Ich bin zum Schadensersatz verpflichtet. <input type="checkbox"/> c) Wenn die Notwendigkeit erkennbar und die Situation zumutbar ist, habe ich Hilfe zu leisten. <input type="checkbox"/>	
5.37 Regelungen über Notwehr und Notstand finden Sie im...	a) Grundgesetz <input type="checkbox"/> b) Waffengesetz <input type="checkbox"/> c) Strafgesetzbuch / BGB <input type="checkbox"/>	

Kapitel I.	Waffenrecht und sonstige Rechtsvorschriften 5. Notwehr und Notstand	73
------------	--	----

5.38	Was sind u.a. Rechtfertigungsgründe nach dem Strafgesetzbuch?	a) Notwehr	<input type="checkbox"/>
		b) Nothilfe	<input type="checkbox"/>
		c) Notstand	<input type="checkbox"/>
5.39	Welches ist das höchste Rechtsgut?	a) Freiheit	<input type="checkbox"/>
		b) Eigentum	<input type="checkbox"/>
		c) Leib / Leben	<input type="checkbox"/>
5.40	Bei der Abwehr eines nicht auf Kommando angreifenden Hundes handeln Sie...	a) in Notwehr.	<input type="checkbox"/>
		b) in Nothilfe.	<input type="checkbox"/>
		c) in Notstand.	<input type="checkbox"/>
5.41	Dürfen Sie auch bei der Gefahr des Verlustes geringwertiger Gegenstände von der Schusswaffe Gebrauch machen?		
5.42	Sie beobachten wie jemand mit einer Schusswaffe bedroht wird. Sie greifen mit Ihrer Schusswaffe ein. Dabei wird der Angreifer verletzt. Es stellt sich hinterher heraus, dass kein rechtswidriger Angriff vorlag, weil es sich um Filmaufnahmen handelte. Sie handelten in...	a) Putativnotwehr (scheinbare Notwehr).	<input type="checkbox"/>
		b) Notstand.	<input type="checkbox"/>
		c) Notwehrexzess.	<input type="checkbox"/>
5.43	Eine Person bricht Ihren PKW auf. Sie sehen das vom Fenster Ihres Hauses aus und schießen. Die Person wird dabei verletzt. Wie ist die Situation zu beurteilen?	a) Der Einsatz der Schusswaffe war durch Notwehr gerechtfertigt.	<input type="checkbox"/>
		b) Die Notwehr wurde überschritten (Notwehrexzess).	<input type="checkbox"/>
		c) Der Einsatz der Schusswaffe war durch Nothilfe gerechtfertigt.	<input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	74
-------------	---	----

---

01 Was ist eine Kurzwaffe?

---

02 Was versteht man unter halbautomatischen Schusswaffen?

- 
- 03 Was sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Büchse?
- a) Durch einmaliges Betätigen des Abzuges kann ich mehrere Schüsse hintereinander abgeben.
  - b) Nach Abgabe eines Schusses wird die Büchse selbsttätig erneut schussbereit und es kann aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden.
  - c) Hierbei handelt es sich um eine Militärwaffe.

- 
- 04 Was ist der Unterschied zwischen Pistole und Revolver?
- a) Die Pistole hat ein Patronenlager im Lauf, der Revolver hat mehrere Patronenlager in der Trommel, getrennt vom Lauf.
  - b) Der Revolver hat einen Hahn, eine Pistole nicht.
  - c) Pistolen sind leichter gebaut als Revolver.

---

05 Welches sind die wesentlichen Teile eines Revolvers im waffenrechtlichen Sinne?

- 
- 06 Was ist das typische Merkmal eines Revolvers?
- a) Ein Magazin im Griffstück.
  - b) Die Trommel ist zugleich Patronenlager und Magazin.
  - c) Ein außenliegendes Schlagstück.
-

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	75
-------------	---	----

07	Was ist ein typisches Merkmal einer halbautomatischen Pistole?	a) Trommel zur Aufnahme von Patronen <input type="checkbox"/> b) Magazin zur Aufnahme von Patronen <input type="checkbox"/> c) Lauf vom Patronenlager getrennt <input type="checkbox"/>
08	Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?	a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschosse. <input type="checkbox"/> b) Büchsen haben Kammerstängel und Zylinderverschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf. <input type="checkbox"/> c) Keine Unterschiede. <input type="checkbox"/>
09	Besonderes Merkmal einer Flinte ist, dass ...	a) mit ihr Flintenmunition verschossen wird. <input type="checkbox"/> b) sie einen gezogenen Lauf besitzt. <input type="checkbox"/> c) Sie einen Kipplauf besitzt. <input type="checkbox"/>
10	Was ist bei der Flinte der „Choke“?	a) Laufverengung im Bereich des Patronenlagers <input type="checkbox"/> b) Laufverengung im Bereich der Mündung <input type="checkbox"/> c) Rückstoß beim Schuss <input type="checkbox"/>
11	Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?	a) Mit halbautomatischen Waffen kann man mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben, ohne dass man Patronen per Hand nachladen muss. <input type="checkbox"/> b) Mit halbautomatischen Waffen kann man durch einmaliges Betätigen des Abzugs mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben. <input type="checkbox"/> c) Mit halbautomatischen Waffen kann man einen Schuss abgeben, dann muss stets eine neue Patrone aus dem Magazin per Hand durchgeladen werden. <input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	76
-------------	---	----

- 
- 12 Was versteht man unter dem Begriff „halbautomatische Waffe“?
- a) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses selbsttätig erneut schussbereit wird und bei der durch nochmalige Betätigung des Abzuges ein weiterer Schuss aus demselben Lauf abgegeben werden kann.
- b) Eine Waffe, die nach Abgabe eines Schusses durch manuelles Vor- und Zurückziehen des Verschlusshebels die leere Patronenhülse auswirft und eine neue Patrone aus dem Magazin zuführt.
- c) Eine Waffe, bei der nach Abgabe eines Schusses die leere Patronenhülse automatisch ausgeworfen wird, eine neue Patrone aber manuell per Hand geladen werden muss.
- 
- 13 Was sind „wesentliche Teile“ von Schusswaffen?
- a) Das Griffstück, oder sonstige Waffenteile von Kurz Waffen, soweit sie für die Aufnahme des Auslösemechanismus bestimmt sind.
- b) Das Gehäuse
- c) Der Verschluss
- d) Das Patronen- oder Kartuschenlager (wenn dieses nicht bereits Bestandteil des Laufes ist)
- 
- 14 Aus welchen wesentlichen Teilen besteht eine Schusswaffe?
- a) Lauf, Patronenlager, Verschluss, Gehäuse, Griffstück bei Kurz Waffen
- b) Patrone, Visierung, Abzug
- c) Magazin, Schaft, Schlagbolzen
- 
- 15 Was ist ein „wesentlicher Teil“ einer Schusswaffe?
- a) Verschluss
- b) Abzug
- c) Magazin
-



Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	77
-------------	---	----

- 
- 16 Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?
- a) Repetierwaffen haben immer ein Magazin.
- b) Revolver haben immer eine Trommel.
- c) Pistolen haben immer ein Magazin.
- 
- 17 Was versteht man bei Sportwaffen unter dem Begriff „Kleinkaliberwaffe“?
- a) Eine Waffe in einem Kaliber unter 40 mm.
- b) Eine Waffe im Kaliber .22lr (.22 lfB).
- c) Eine Waffe mit einer Mündungsenergie unter 7,5 Joule.
- 
- 18 Was ist ein Drilling?
- a) Eine Repetierwaffe
- b) Eine halbautomatische Waffe
- c) Eine Einzellader-Schusswaffe
- 
- 19 Was sind Einzellader?
- 
- 20 Eine Kleinkaliberpatrone besteht aus...
- 
- 21 Aus welchen Teilen besteht eine Zentralfeuerpatrone?
- a) Zündhütchen, Treibladung, Hülse, Geschoss
- b) Pressling und Geschoss
- c) Hülse, Treibladung, Zündsatz
- 
- 22 Was versteht man unter Randfeuerpatronen?
- a) Alle Patronen mit Rand.
- b) Alle Patronen mit Zündsatz im Hülsenrand.
- c) Alle Patronen mit speziellen Geschossen (z.B. Scharfrandgeschosse).
-

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	78
-------------	---	----

- 
- 23 Welche Zündarten gibt es?
- a) Zentralfeuerzündung
- b) Randfeuerzündung
- c) Vorratzzündung
- 
- 24 Was bedeutet „R“ bei der Patronenbezeichnung „7 x 57R“?
- a) „R“ steht für „RASANT“ .
- b) „R“ steht für Rand.
- c) „R“ steht für „Randfeuerzündung“ .
- 
- 25 Welche sichtbaren Merkmale kennzeichnen eine Randfeuerpatrone?
- a) Patrone ohne Zündhütchen
- b) Zündhütchen am Patronenboden
- c) Hülse aus Nickel
- 
- 26 Was ist eine Pufferpatrone?
- a) Eine Platzpatrone.
- b) Eine Patrone mit besonders geringer Treibladung.
- c) Eine Patrone ohne Zündhütchen und ohne Ladung zum Üben.
- 
- 27 Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?
- a) Es handelt sich um eine ausländische Patrone.
- b) Eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone.
- c) Eine Patrone mit übergroßem Durchmesser.
- 
- 28 Welche Bedeutung haben folgende **hervorgehobene** Angaben in Patronenbezeichnungen:
- a) 7.63 **Mauser**
- b) .30-**06** Springfield
- c) 7 x 57 **R**?
-

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	79
-------------	---	----

- 
- 29 Was bedeutet die Zahl 12 bei Schrotpatronen?
- a) Der Durchmesser des Laufs beträgt 12 mm.
- b) In der Schrotpatrone befinden sich 12 gleich große Kugeln.
- c) Die Zahl 12 ergibt sich aus der Anzahl der Bleikugeln vom Laufinnendurchmesser, die zusammen die Masse von einem englischen Pfund (453,6g) ergeben.
- 
- 30 Schrotmunition im Kaliber 16 ...
- a) ist größer als Kaliber 12.
- b) ist kleiner als Kaliber 12.
- c) entspricht dem internationalen Kalibermaß 2 x 8 mm.
- 
- 31 Was bezeichnet die Zahl „12“ bei dem entsprechenden Flintenkaliber?
- a) Den Innendurchmesser des Laufes in Millimetern.
- b) Den Innendurchmesser des Laufes in Zoll (Inch).
- c) Der Innendurchmesser des Laufes entspricht dem Durchmesser einer Bleikugel mit dem Gewicht eines zwölftel (1/12) Pfundes (englisches Maß, ca. 454 Gramm) Blei -> es handelt sich also um einen „Zwölftelpfünder“.
- 
- 32 Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?
- a) Wenn die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit mit den Angaben auf der Waffe übereinstimmen.
- b) Wenn man die Munition von einem Sportwaffenhändler hat.
- c) Wenn sie ins Patronenlager eingeführt werden kann.
-

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	80
-------------	---	----

- 33 Welche der folgenden Aussagen über Schalldämpfer ist richtig?
- a) Ein Schalldämpfer verringert den Mündungsknall.
- b) Ein Schalldämpfer kann die Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses beeinflussen.
- c) Ein Schalldämpfer kann die Präzision der Waffe beeinflussen.

- 34 Was bewirkt ein Schalldämpfer?
- a) Er verringert den Mündungsknall beim Schuss.
- b) Er verstärkt den Rückstoß beim Schuss.
- c) Er verringert den Geschosknall.

35 Was sind Schalldämpfer?

- 36 Was bewirkt ein Schalldämpfer nicht?
- a) Er verringert den Mündungsknall beim Schuss.
- b) Er verstärkt den Rückstoß beim Schuss.
- c) Er verringert den Geschosknall.

- 37 Was versteht man unter einem Kompensator?
- a) Eine Vorrichtung am Waffenlauf, die das Hochschlagen beim Schuss verringern soll.
- b) Eine Vorrichtung im Verschluss von halbautomatischen Waffen, die den Rückstoß verringern soll.
- c) Eine Vorrichtung am Magazin, die dessen Kapazität erhöht.

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	81
-------------	---	----

- 38 Was versteht man unter einem Einstecklauf?
- a) Wechsellauf, der anstelle des Laufes in die Verschlusshülse der Waffe eingesetzt und durch Einstecken befestigt wird.
- b) Ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann.
- c) Ein Lauf mit eigenem Verschluss, der in die Läufe von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann.

- 39 Was versteht man unter einem Nachtzielgerät?
- a) Ein Gerät, das mit Montagevorrichtung für Schusswaffen versehen ist und durch Bildwandler oder mittels elektronischer Verstärkung ein Zielen bei Nacht ermöglicht.
- b) Ein Zielfernrohr mit besonders großen Linsen, das ein Erkennen des Zieles auch bei schlechten Lichtverhältnissen ermöglicht.
- c) Eine selbstleuchtende oder fluoreszierende Visiereinrichtung, die ein Zielen auch bei Dunkelheit ermöglicht.

- 40 Was versteht man unter Kaliber?
- a) Den Außendurchmesser eines Laufes.
- b) Den Innendurchmesser des Laufes.
- c) Den Durchmesser des Einzelgeschosses.

41 Was versteht man unter Kaliber?

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	82
-------------	---	----

42	Was versteht man unter Kaliber?	a) Durchmesser der Hülse	<input type="checkbox"/>
		b) Innendurchmesser des Laufes	<input type="checkbox"/>
		c) Außendurchmesser des Laufes	<input type="checkbox"/>
43	Darf Munition im Kaliber .22lr auch aus Kurzwaffen verschossen werden?	a) Ja	<input type="checkbox"/>
		b) Nur mit Genehmigung des Schießleiters.	<input type="checkbox"/>
		c) Nein	<input type="checkbox"/>
44	Warum ist z.B. die Munitionsbezeichnung „9 mm“ nicht ausreichend?	a) Weil es verschiedene 9 mm-Patronen gibt.	<input type="checkbox"/>
		b) Weil die Kaliberangabe in der Regel nie ganz exakt ist, sondern auf gerundeten Werten beruht.	<input type="checkbox"/>
		c) Weil die Kaliberangabe keine Information über die zulässigen Treibladungsmittel (Schwarz- oder Nitrozellulosepulver) enthält.	<input type="checkbox"/>
45	Was versteht man unter Double-Action-Only Pistolen?	a) Pistolen, deren Abzug jedes Mal vorgespannt werden muss.	<input type="checkbox"/>
		b) Pistolen, bei denen nur der erste Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird.	<input type="checkbox"/>
		c) Pistolen, bei denen jeder Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird.	<input type="checkbox"/>
46	Welche der nebenstehenden Schusswaffen können auch halbautomatische Waffen sein?	a) Büchsen	<input type="checkbox"/>
		b) Doppelflinten	<input type="checkbox"/>
		c) Pistolen	<input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	83
-------------	---	----

47	Was versteht man unter dem Begriff „Double-Action-Pistole“?	a) Eine Waffe mit Spannabzug (auch im entspannten Zustand kann durch Betätigen des Abzugs ein Schuss abgegeben werden). <input type="checkbox"/> b) Eine Waffe, die für mindestens zwei Schießsportdisziplinen zugelassen ist. <input type="checkbox"/> c) Eine Waffe, bei der durch Betätigen der Sicherung im gespannten Zustand sowohl der Hahn (das Schlagstück) entspannt, als auch der Schlagbolzen gesichert wird. <input type="checkbox"/>
48	Bei einem Teilmantelgeschoss...	a) liegt in der Regel an der Spitze der Bleikern frei. <input type="checkbox"/> b) ist das Geschoss immer verkupfert. <input type="checkbox"/> c) liegt nur am Geschossboden der Bleikern frei. <input type="checkbox"/>
49	Welche Läufe weisen Züge und Felder auf?	a) Glatte Läufe <input type="checkbox"/> b) Gezogene Läufe <input type="checkbox"/> c) Polygonläufe <input type="checkbox"/>
50	Züge und Felder sind typische Merkmale von...	a) gezogenen Läufen. <input type="checkbox"/> b) glatten Läufen. <input type="checkbox"/> c) gezogenen wie glatten Läufen. <input type="checkbox"/>
51	Das Feldkaliber ist im Verhältnis zum Zugkaliber...	a) größer. <input type="checkbox"/> b) kleiner. <input type="checkbox"/> c) gleich groß. <input type="checkbox"/>
52	Müssen Pistolen manuelle Sicherungen haben?	a) Auf jeden Fall. <input type="checkbox"/> b) Nein <input type="checkbox"/> c) Nur halbautomatische Pistolen. <input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	84
-------------	---	----

53	Welche Arten von Sicherungen an Schusswaffen unterscheiden Sie a) nach der Art der Betätigung (mind. 3) b) nach der Wirkung (mind. 3)?		
54	Woran erkennt man, ob eine Schusswaffe gesichert oder entsichert ist?		
55	Wozu dient der Verschluss?	a) Er soll die Waffe gegen Wegnahme sichern.	<input type="checkbox"/>
		b) Er soll den Rückstoß mindern.	<input type="checkbox"/>
		c) Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen.	<input type="checkbox"/>
56	Bei einer halbautomatischen Waffe können mehrere Schüsse abgefeuert werden...	a) durch jeweiliges Betätigen des Abzuges.	<input type="checkbox"/>
		b) durch einmaliges Betätigen des Abzuges.	<input type="checkbox"/>
		c) nach erneutem manuellen Spannen.	<input type="checkbox"/>
57	Was ist ein Einstecklauf und welchen Zweck hat er?	a) Ein Einstecklauf ist ein Lauf ohne eigenen Verschluss, der in einen Lauf von Waffen größeren Kalibers eingesteckt werden kann, um Munition mit einem kleineren Kaliber verschießen zu können.	<input type="checkbox"/>
		b) Ein Einstecklauf ist ein Lauf mit eigenem Verschluss, mit dem ein kleineres oder größeres Kaliber verschossen werden kann.	<input type="checkbox"/>
58	Wie ist in der Regel die Schussfolge bei Bockflinten beim nicht umschaltbaren Einzelabzug?	a) oben / unten	<input type="checkbox"/>
		b) unten / oben	<input type="checkbox"/>
		c) rechts / links	<input type="checkbox"/>



Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	85
59	Wie groß ist die (ungefähre) Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse mittlerer Büchsenkaliber für Zentralfeuerpatronen?	a) 200 - 300 m/s <input type="checkbox"/> b) 700 – 1000 m/s <input type="checkbox"/> c) 1500 – 1700 m/s <input type="checkbox"/>
60	Was bezeichnet in der Ballistik das Kürzel „v“?	a) Geschossenergie <input type="checkbox"/> b) Höchstreichweite des Geschosses <input type="checkbox"/> c) Geschossgeschwindigkeit <input type="checkbox"/>
61	Was bedeutet die Bezeichnung „v <sub>0</sub> “?	a) Die Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote nahe dem Nullpunkt. <input type="checkbox"/> b) Die Geschossgeschwindigkeit reduziert sich auf Null. <input type="checkbox"/> c) Die Geschossgeschwindigkeit beim Verlassen der Mündung. <input type="checkbox"/>
62	Was bedeutet der ballistische Begriff „v <sub>100</sub> “?	a) Geschossgeschwindigkeit 100 Meter vor der Mündung. <input type="checkbox"/> b) Gefahrenbereich des Geschosses bei 100 Metern. <input type="checkbox"/> c) Geschossenergie 100 Meter vor der Mündung. <input type="checkbox"/>
63	Die Faustregel für die Reichweite von Schrotten in Metern beträgt...	a) 1000 x Schrotgröße in mm. <input type="checkbox"/> b) 100 x Schrotgröße in mm. <input type="checkbox"/> c) 10 x Schrotgröße in mm. <input type="checkbox"/>
64	Welches Geschoss hat die größte Durchschlagskraft?	a) Bleigeschoss <input type="checkbox"/> b) Vollmantelgeschoss <input type="checkbox"/> c) Teilmantelgeschoss <input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	86
-------------	---	----

65	Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?	a) Die Strecke zwischen Schützenstand und Geschossfang.	<input type="checkbox"/>
		b) Das Produkt aus Treibladung und Geschossgewicht.	<input type="checkbox"/>
		c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses.	<input type="checkbox"/>
66	Der Gefährdungsbereich von Geschossen der Patrone im Kaliber .300 WinMag beträgt...	a) 3000 m.	<input type="checkbox"/>
		b) 5000 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 7000 m.	<input type="checkbox"/>
67	Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone im Kaliber .44 Rem. Mag.?	a) 1500 m	<input type="checkbox"/>
		b) 3000 m	<input type="checkbox"/>
		c) 2000 m	<input type="checkbox"/>
68	Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone im Kaliber 9mmLuger?	a) 1500 m.	<input type="checkbox"/>
		b) 2000 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 1000 m.	<input type="checkbox"/>
69	Wie groß ist der Gefährdungsbereich der Schrote bei einer Korngröße von 2 mm Durchmesser?	a) 150 m	<input type="checkbox"/>
		b) 200 m	<input type="checkbox"/>
		c) 250 m	<input type="checkbox"/>
70	Die Höchstreichweite eines Geschosses im Kaliber .22lr beträgt ca. ...	a) 1000 m.	<input type="checkbox"/>
		b) 1500 m.	<input type="checkbox"/>
		c) 2000 m.	<input type="checkbox"/>
71	Die Höchstreichweite oder Reichweite von ca. 1500 m kann erreicht werden von einem Geschoss der Patrone...	a) .22lr	<input type="checkbox"/>
		b) .32 S&W Long N.P. (Wadcutter).	<input type="checkbox"/>
		c) 9 mm Luger.	<input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	87
-------------	---	----

- 72 Was versteht man unter Gefährdungsbereich eines Geschosses?
- a) Die Höchstreichweite
- b) Den Streukreis
- c) Die günstigste Schussentfernung

73 Nennen Sie die Gefahrenbereiche der Geschosse folgender Munitionssorten:

1. 4 mm M20
2. .22lr
3. .223 Rem.
4. 9 mm Luger
5. .32 S&W Long N.P.
6. .38 Special
7. .44 Rem. Magnum
8. .308 Win.
9. 12/70 Flintenlaufgeschoss
10. Schrotpatronen Schrot 3 mm

- 74 Welcher Begriff gehört nicht zur Ballistik?
- a) Gasdruck
- b) Geschossflugbahn
- c) Abzugsgewicht

- 75 Womit befasst sich u.a. die Außenballistik?
- a) Mit Wettereinflüssen
- b) Mit der Geschossflugbahn
- c) Mit der Geschossform

- 76 Womit befasst sich u.a. die Innenballistik?
- a) Mit dem rotationslosen Geschossweg.
- b) Mit der Strecke zwischen Patronenlager und Auftreffpunkt.
- c) Mit dem Gasdruckverlauf.

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	88
-------------	---	----

77	Was versteht man unter der Streuung der Geschosse?	<p>a) Eine schlechte Schießleistung. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Abweichung einer Reihe von Treffern zueinander bei gleichem Haltepunkt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Verformung des Geschosses beim Aufprall. <input type="checkbox"/></p>
78	Welche Flugbahnbeschreibung ist richtig?	<p>a) Das Geschoss beschreibt auf seiner Flugbahn eine ungleichförmige Kurve, die mit zunehmender Entfernung von der Mündung immer steiler abfällt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Das Geschoss steigt auf seiner Flugbahn bis zur Mitte auf und fällt zum Ziel ebenso ab. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Visierlinie ist gleichzeitig auch die Flugbahn des Geschosses. <input type="checkbox"/></p>
79	Was bedeutet der ballistische Begriff „Steighöhe eines Geschosses“?	<p>a) Die maximale Höhe eines Geschosses in der sogenannten „ballistischen Kurve“. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Gefahrenbereich des Geschosses bei höchster Steigung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und Scheitelpunkt der Geschossbahn bei senkrecht nach oben abgegebenem Schuss. <input type="checkbox"/></p>
80	Was bedeutet der ballistische Begriff „E0“?	<p>a) Geschossgeschwindigkeit auf 100 m. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Steighöhe des Geschosses (Gefahrenbereich). <input type="checkbox"/></p> <p>c) Bewegungsenergie des Geschosses beim Verlassen des Laufes. <input type="checkbox"/></p>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	89
-------------	---	----

- 
- 81 Wovon hängt die Eindringtiefe eines Geschosses ab?
- a) Je geringer das Geschossgewicht und die -härte, desto tiefer das Eindringen.
- b) Je größer die Querschnittsbelastung, je härter das Geschoss, desto tiefer das Eindringen bei gleicher Auftreffenergie und gleichem Zielmedium.
- c) Je schwerer und stumpfer das Geschoss, desto größer ist die Geschwindigkeit und das Eindringen.
- 
- 82 Was bewirkt der Drall?
- a) Das Flugverhalten des Geschosses wird erheblich stabilisiert.
- b) Die Reichweite des Geschosses verkürzt sich erheblich.
- c) Die Bewegungsenergie des Geschosses erhöht sich erheblich.
- 
- 83 Welchen Zweck hat der Drall?
- 
- 84 Was versteht man unter der Länge des Dralls?
- a) Die Länge eines gezogenen Laufes.
- b) Die Strecke, auf der sich das Geschoss einmal um seine eigene Längsachse dreht.
- c) Die Länge eines speziell gehärteten Laufes einer Schusswaffe.
- 
- 85 Was bedeutet der ballistische Begriff „Geschossrotation“?
- a) Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote.
- b) Die mathematisch festgelegte Energie des rotierenden Geschosses bei verlassen des Laufes.
- c) Die Drehung des Geschosses um seine Längsachse.
-

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	90
-------------	---	----

86	Wodurch wird der Geschossknall erzeugt?	a) Das verbrannte Pulver erzeugt den Knall im Inneren der Schusswaffe.	<input type="checkbox"/>
		b) Durch die Expansion der vor dem Geschoss komprimierten Luft bei überschallschnellen Geschossen.	<input type="checkbox"/>
		c) Das nicht vollständig verbrannte Pulvergas vermischt sich mit Sauerstoff und bewirkt den Knall.	<input type="checkbox"/>
87	Wodurch entsteht der Mündungsknall?	a) Durch die mit Überschallgeschwindigkeit austretenden Gase.	<input type="checkbox"/>
		b) Die dem Geschoss folgenden Pulvergase stoßen auf die kalte Umgebungsluft.	<input type="checkbox"/>
		c) Durch das nicht vollständig verbrannte Pulver.	<input type="checkbox"/>
88	Warum weisen Langwaffenläufe im Bereich des Patronenlagers stärkere Wandungen auf als im vorderen Laufteil?	a) Damit eine bessere Montage der Visiereinrichtung erfolgen kann.	<input type="checkbox"/>
		b) Weil in diesem Bereich der höchste Gasdruck auftritt.	<input type="checkbox"/>
		c) Weil in diesem Bereich Hersteller, Beschusszeichen und Nummer am besten sichtbar angebracht werden können.	<input type="checkbox"/>
89	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Basküle“?	a) Visiereinrichtung für Spezialgewehre	<input type="checkbox"/>
		b) Vorderschaft einer „Pump Action“	<input type="checkbox"/>
		c) Verschlusskasten einer Kipplaufwaffe	<input type="checkbox"/>

Kapitel II.	Waffentechnik (Waffen, Munition, Geschosse)	91
-------------	---	----

90 Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht, um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)

- 91 Wie wird eine Schusswaffe dauerhaft unbrauchbar gemacht, um sie ohne Erwerbsberechtigung erwerben zu können? (sog. Dekorationswaffe)
- a) Ein Büchsenmacher macht mehrere wesentliche Teile dauerhaft unbrauchbar und bringt sein Markenzeichen auf der Dekorationswaffe an.
  - b) Ein Waffenhändler macht alle wesentlichen Teile vorübergehend unbrauchbar und bringt ein Beschusszeichen auf der Dekorationswaffe anbringen.
  - c) Der Inhaber einer Waffenbearbeitungs- oder Waffenherstellungserlaubnis macht alle wesentlichen Teile gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2403 (Deaktivierungsdurchführungsverordnung) unbrauchbar und lässt vom Beschussamt das Zulassungszeichen anbringen. Das Beschussamt stellt überdies eine Deaktivierungsbescheinigung aus.

- 92 Wann sind Feuerwaffen oder deren wesentliche Teile dauerhaft unbrauchbar gemacht?
- a) Wenn die Waffe mit einem Blockiersystem vorübergehend blockiert wurde.
  - b) Wenn sie gemäß ihrem Waffentyp und in jedem wesentlichen Bestandteil den Maßgaben Durchführungsverordnung (EU) 2015/2403 (Deaktivierungsdurchführungsverordnung) entsprechen.
  - c) Wenn der Lauf der Waffe verzogen ist.

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	92
01	Darf eine Schusswaffe, auch wenn sie ungeladen ist, auf Menschen gerichtet werden?	a) Niemals <input type="checkbox"/> b) Ja <input type="checkbox"/> c) Nein, außer bei Notwehr. <input type="checkbox"/>
02	Wie soll eine Schusswaffe an eine andere Person übergeben werden?	a) geladen, gesichert <input type="checkbox"/> b) geladen, ungesichert <input type="checkbox"/> c) ungeladen <input type="checkbox"/>
03	Mit welchen Waffen darf man auf seinem befriedeten Grundstück schießen, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können und niemand durch Lärm behindert oder belästigt wird?	a) Druckluftwaffen mit dem Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und Softairwaffen. <input type="checkbox"/> b) Mit Waffen für Randfeuermunition bis Kaliber .22lr (= lfB). <input type="checkbox"/> c) Mit Waffen (z.B. im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20), sofern diese das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ <u>und</u> das Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ tragen. <input type="checkbox"/>
04	Wie sollte man Munition im Bedarfsfall ordnungsgemäß entsorgen?	a) In den Hausmüll werfen. <input type="checkbox"/> b) Beim Waffenhändler abgeben. <input type="checkbox"/> c) In den Sondermüll geben. <input type="checkbox"/>
05	Welche Munition dürfen Sie aus Ihrer Waffe verschießen?	a) Alles, was ins Patronenlager passt. <input type="checkbox"/> b) Munition, für die diese Waffe konstruiert und zugelassen ist. <input type="checkbox"/> c) Nur Zentralfeuermunition <input type="checkbox"/>
06	Wie darf unbrauchbar gewordene Munition entsorgt werden?	a) Geschoss abziehen, Pulver in Wasser auflösen, Rest in Hausmüll geben. <input type="checkbox"/> b) Als Sondermüll / Gefahrstoff bei der örtlichen Annahmestelle abgeben. <input type="checkbox"/> c) An den Verkäufer / Hersteller oder einen Delaborierbetrieb geben. <input type="checkbox"/>



Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	93
--------------	--	----

- 
- 07 Wie viel Munition darf mit einer Waffenbesitzkarte bei entsprechender Munitionserwerbsberechtigung erworben werden (ungeachtet von Transportbeschränkungen)?
- a) bis zu 1000 Patronen je Kauf / Lieferung
- b) bis zu 5 kg Nettoexplosivmasse je Kauf / Lieferung
- c) unbegrenzt
- 

08 Nennen Sie mindestens fünf Grundregeln zum Umgang mit einer Schusswaffe, die Sie unbedingt beachten müssen!

- 
- 09 Wie soll eine halbautomatische Pistole auf der Schießstätte an eine andere Person übergeben werden?
- a) Die geladene Waffe ist zu sichern, der Ladezustand ist mitzuteilen.
- b) Aus der geladenen Waffe ist das Magazin zu entnehmen, der Ladezustand ist mitzuteilen.
- c) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss.
-

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	94
--------------	--	----

10	Was sollte als erstes geschehen, wenn man eine Schusswaffe übergeben bekommt?	a) Die Waffe ist sofort auf ihren Ladezustand zu überprüfen. <input type="checkbox"/> b) Es genügt die Sicherung der Waffe auf ihre Funktionssicherheit zu prüfen. <input type="checkbox"/> c) Die Waffe ist sofort zu zerlegen und auf Beschädigungen zu prüfen. Außerdem sollten die Beschusszeichen in Augenschein genommen werden. <input type="checkbox"/>
11	Was haben Sie zu tun, bevor Sie mit einer Schusswaffe schießen?	a) Waffe auf sichtbare Beschädigungen prüfen. <input type="checkbox"/> b) Überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind. <input type="checkbox"/> c) Prüfen, ob die bereitgestellte Munition aus dieser Waffe verschossen werden darf. <input type="checkbox"/>
12	Wo darf ein Sportschütze seine Waffe laden?	a) Nur auf dem Schützenstand. <input type="checkbox"/> b) Auf dem gesamten Schießstand. <input type="checkbox"/> c) Im Aufenthaltsraum. <input type="checkbox"/>
13	Darf ausnahmsweise eine geladene Waffe einem anderen übergeben werden?	a) Ja, bei Waffenstörung der verantwortlichen Aufsichtsperson. <input type="checkbox"/> b) Nur an den Nachbarschützen. <input type="checkbox"/> c) Nein, auf keinen Fall. <input type="checkbox"/>
14	Dürfen Sie mit einem Druckluftgewehr (E0 max. 7,5 J) in Ihrem Keller schießen, wenn sichergestellt ist, dass hierbei niemand gefährdet wird?	a) Das ist waffenrechtlich erlaubt. <input type="checkbox"/> b) Nein, das ist verboten. <input type="checkbox"/> c) Nein, ich darf nur mit sogenannten Spielgeräten (Energie 0,08 J) außerhalb von Schießständen schießen. <input type="checkbox"/>
15	Darf mit jeder beliebigen Waffe auf Schießstätten geschossen werden?	a) Ja, wenn sie funktionssicher sind. <input type="checkbox"/> b) Nein. <input type="checkbox"/>

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	95
16	Den Anordnungen der verantwortlichen Aufsichtsperson auf dem Schießstand ist Folge zu leisten:	a) Nur im Wettkampf. <input type="checkbox"/> b) Nur bei Gefahr im Verzug. <input type="checkbox"/> c) Immer <input type="checkbox"/>
17	Darf eine verantwortliche Aufsichtsperson am Schützenstand dem Schützen im Rahmen der Ausbildung eine geladene Waffe übergeben?	a) Ja, da er umfangreiche Fachkenntnisse besitzt. <input type="checkbox"/> b) Nein, geladene Waffen dürfen nicht übergeben werden. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn er Anfänger unterweist. <input type="checkbox"/>
18	Wie ist eine Kipplauflinte auf einer Schießstätte zu tragen?	a) Gesichert, mit einem Tragriemen auf der Schulter. <input type="checkbox"/> b) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss. <input type="checkbox"/> c) Geschlossen und gesichert. <input type="checkbox"/>
19	Wie sind Kleinkalibergewehre auf dem Schießstand abzulegen?	a) Entladen, mit geöffnetem Verschluss, Magazin entnommen. <input type="checkbox"/> b) Unterladen, mit der Mündung nach oben. <input type="checkbox"/> c) Gesichert, mit geschlossenem Verschluss. <input type="checkbox"/>
20	Darf ich eine fremde Schusswaffe auf dem Schützenstand in die Hand nehmen?	a) Nur mit Erlaubnis des Besitzers. <input type="checkbox"/> b) Nur mit Erlaubnis des Schießleiters. <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn sie entladen ist, immer. <input type="checkbox"/>
21	Dürfen Sie zur Scheibenbeobachtung eine geladene Schusswaffe ablegen?	a) Ja, wenn die Schusswaffe gesichert ist. <input type="checkbox"/> b) Nur mit Erlaubnis des Schießleiters. <input type="checkbox"/> c) Nein, nur die entladene und geöffnete Waffe darf abgelegt werden. <input type="checkbox"/>

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	96
22	Wann darf mit dem Schießen begonnen werden?	<p>a) Wenn sich niemand mehr vor dem Ziel aufhält. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn alle Schützenstände belegt sind. <input type="checkbox"/></p>
23	Darf ohne waffenrechtliche Erlaubnis Munition auf einer Schießstätte zum Schießen überlassen werden?	<p>a) Ja, nur einem Mitglied des Schützenvereins. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, aber nur zum sofortigen Verbrauch. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein <input type="checkbox"/></p>
24	Ist es zulässig im Aufenthaltsraum Anschlagübungen mit Schusswaffen zu machen?	<p>a) Ja, dies ist nur nach Anleitung des Schießleiters zulässig. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, wenn eine entsprechende Ladecke eingerichtet wurde. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, dies ist nur auf dem Schützenstand erlaubt. <input type="checkbox"/></p>
25	Darf einem Gastschützen, der nicht im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist, eine erlaubnispflichtige Schusswaffe überlassen werden?	<p>a) Ja, aber nur zur Mitnahme nach Hause. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, nur zum Schießen auf einer Schießstätte. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, unter keinen Umständen. <input type="checkbox"/></p>
26	Wie sind Schusswaffen auf dem Schießstand aus der Hand zu legen?	<p>a) Geladen, entspannt und gesichert. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Entladen, nur mit leerem Magazin, Verschluss geschlossen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Verschluss offen, Lauf Richtung Geschosßfang, leeres Patronenlager, leeres Magazin (entfernt von Waffe). <input type="checkbox"/></p>

- 
- 27 Was ist beim Schießen mit einer halbautomatischen Pistole hinsichtlich der Schussbereitschaft zu beachten?
- a) Die Waffe ist nach jedem Schuss wieder schussbereit, solange sich Patronen im Magazin befinden.
- b) Nichts besonderes, wenn die Waffe eine Sicherung hat.
- c) Die Waffe ist sofort nach Schussabgabe zu sichern.
- 
- 28 Darf mit einem Gewehr im Kaliber .22lr im befriedeten Besitztum geschossen werden?
- a) Nein.
- b) Ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können.
- c) Ja, wenn Personen oder Sachen nicht gefährdet werden können.
- 
- 29 Mit welchen Schusswaffen darf im befriedeten Besitztum außerhalb von Schießstätten ohne Schießerlaubnis geschossen werden?
- a) Nur mit schallgedämpften Waffen (Immissionsschutz).
- b) Mit allen, vorausgesetzt es ist ein ausreichender Kugelfang vorhanden, so dass die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können.
- c) Mit bauartzugelassenen Schusswaffen, deren Geschossen eine Energie von max. 7,5 Joule erteilt wird und die Geschosse das Besitztum nicht verlassen können.
- 
- 30 Was ist beim sportlichen Schießen auf Schießstätten zu beachten?
- a) Es darf nur unter Aufsicht geschossen werden (ausgenommen die zur Aufsichtsführung befähigte Person schießt alleine).
- b) Es darf nur mit für den Stand zugelassenen Waffen und Munition geschossen werden.
- c) Sportliches Schießen liegt dann vor, wenn nach festen Regeln einer genehmigten Sportordnung geschossen wird.
-

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	98
31	Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, bevor der Schießbetrieb aufgenommen werden darf?	<p>a) Eine verantwortliche Aufsichtsperson muss anwesend sein. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Waffen müssen geladen werden. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffen und Munition müssen der Standzulassung entsprechen. <input type="checkbox"/></p>
32	Darf unter Alkoholeinfluss geschossen werden?	<p>a) Nein <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, weil Alkohol beim Zielen hilft. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Ja, aber nur mit Langwaffen. <input type="checkbox"/></p>
33	Wie sind Schusswaffen und Munition während des Aufenthaltes auf Schießstätten außerhalb des Schießens aufzubewahren?	<p>a) Auf Schießstätten ist eine Aufbewahrung nicht zu beachten. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ungeladen und getrennt von der Munition. <input type="checkbox"/></p> <p>c) So, dass sie nicht in den Besitz Unberechtigter gelangen können. <input type="checkbox"/></p>
34	Was besagt der Begriff Gefahrenbereich?	<p>a) In diesem Bereich darf auf dem Schießstand nicht geschossen werden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Schützen, die mit großkalibrigen Waffen schießen, haben einen Gefahrenbereich von 4 m. In diesem Bereich darf sich kein Zuschauer aufhalten. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Es handelt sich hierbei um die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen. <input type="checkbox"/></p>
35	Was versteht man unter Gefahrenbereich?	<p>a) Die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Der Bereich, in dem Menschen oder Sachen gefährdet werden können. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der unmittelbare Bereich hinter dem Schützen. <input type="checkbox"/></p>

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	99
--------------	--	----

36	Darf mit einem Gewehr (im Kaliber .308Win) mit Einstecklauf (im Kaliber .22lr) auf einem 50 m KK-Stand geschossen werden?	a) Ja, aber nur mit Zentralfeuerpatronen. <input type="checkbox"/> b) Nein <input type="checkbox"/> c) Ja, wenn der Einstecklauf bauartzuge- lassen ist. <input type="checkbox"/>
37	Eine halbautomatische Pistole entlade ich, indem ich ...	a) den Verschluss öffne und das Magazin entleere. <input type="checkbox"/> b) den Verschluss öffne, das Patronen- lager entferne, den Verschluss schlie- ße und das Magazin entnehme. <input type="checkbox"/> c) das Magazin entnehme, den Verschluss öffne und das Patronenlager entleere. <input type="checkbox"/>
38	In welcher Reihenfolge werden halb- automatische Waffen entladen?	a) Erst nachsehen, ob das Patronenlager <input type="checkbox"/> frei ist, dann das Magazin entnehmen und durch Abdrücken das Schlagstück entspannen. b) Erst das Magazin entnehmen, Ver- <input type="checkbox"/> schluss öffnen, dann das Patronenla- ger überprüfen; wenn leer, die Waffe, soweit möglich, mit offenem Ver- schluss ablegen. c) Erst entspannen, sichern, das Maga- <input type="checkbox"/> zin entnehmen, ablegen.
39	Wie ist ein Revolver im Kaliber .357 Mag. zu entladen?	a) Trommel ausbauen <input type="checkbox"/> b) 1.Trommel ausschwenken bzw. Lade- <input type="checkbox"/> klappe öffnen 2. alle Kammern entleeren c) Trommel ausschwenken und eine <input type="checkbox"/> volle Patrone entnehmen
40	Was ist hinsichtlich der Schussberei- tschaft mehrläufiger Waffen zu beachten?	a) Wegen der automatischen Sicherung <input type="checkbox"/> nichts. b) Eine weitere Schussbereitschaft nach <input type="checkbox"/> Abgabe eines Schusses ist möglich. c) Ein erneutes Entsichern ist erforder- <input type="checkbox"/> lich.

Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	100
41	Dürfen aus Schusswaffen mit Besuchszeichen „SP“ oder „PN“ auch Nitro-Cellulose-Treibladungen verschossen werden?	a) Nein <input type="checkbox"/> b) Ja <input type="checkbox"/> c) Nur, wenn die Waffe auch das Zeichen „J“ trägt. <input type="checkbox"/>
42	Halbautomatische Pistolen mit Sicherung dürfen auf dem Schützenstand abgelegt werden...	a) gesichert und gespannt. <input type="checkbox"/> b) entladen und mit geöffnetem Verschluss. <input type="checkbox"/> c) mit sichtbarer Sicherung. <input type="checkbox"/>
43	Wie verhalten Sie sich beim Versagen einer Patrone Ihres Kleinkalibergewehres?	a) Die Waffe mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang halten, dann die Waffe entladen. <input type="checkbox"/> b) Waffe öffnen und Patrone weit wegwerfen. <input type="checkbox"/> c) Waffe nach oben halten und auf das Brechen des Schusses warten. <input type="checkbox"/>
44	Wie wird eine Repetierbüchse beim Öffnen des Verschlusses auf dem Schützenstand gehalten?	a) Die Mündung der Waffe ist in Richtung Scheibe / Geschossfang zu richten. <input type="checkbox"/> b) Die Waffe ist senkrecht nach unten zu richten. <input type="checkbox"/> c) Beliebig, um eine möglichst bequeme Handhabung zu ermöglichen. <input type="checkbox"/>
45	Wie ist die Schusswaffe beim Laden zu halten?	a) Mit der Mündung zum Geschossfang. <input type="checkbox"/> b) So wie es die Schießaufsicht gerade möchte. <input type="checkbox"/> c) Fest in der Hand, damit der Rückschlag nicht die Waffe aus der Hand schlägt. <input type="checkbox"/>



Kapitel III.	Handhabung von Schusswaffen und Munition	101
--------------	--	-----

- 
- 46 Welche Sicherheitsregeln hat jeder Schütze immer zu beachten?
- a) Keine Sicherung ist als absolut zuverlässig zu betrachten.
- b) Waffen sind stets entladen zu transportieren und aufzubewahren.
- c) Schusswaffen sind immer als geladen zu betrachten, solange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat.
- d) Der Lauf von Schusswaffen darf nie auf einen Menschen gerichtet werden.
- 
- 47 Woran erkennen Sie, dass die von Ihnen zu erwerbende Munition zu Ihrer Schusswaffe passt?
- a) Kennzeichnung auf Schusswaffe und Munitionsverpackung / Patronenhülse identisch.
- b) An den Beschuss- und Prüfzeichen auf Waffe und Munitionsverpackung.
- c) An der Gebrauchsanleitung des Waffenhändlers.
- 
- 48 Wann dürfen Schützen mit dem Schießen beginnen?
- a) Sobald die Aufsichtsperson den Schießstand öffnet.
- b) Wenn die verantwortliche Aufsichtsperson das Schießen freigegeben hat.
- c) Sobald Munition und Scheiben vorhanden sind.
- 
- 49 Wer darf den freien Raum unmittelbar hinter dem Schützen betreten?
- a) Zuschauer
- b) Aufsicht
- c) Schießleiter
-

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	102
-------------	-----------------------------	-----

01 Was versteht man unter pyrotechnischen Seenotsignalen?

02 Was versteht man unter pyrotechnischer Munition?

03 Was sind explosionsgefährliche Stoffe?

04 Was darf zur pyrotechnischen Not-signalgebung verwendet werden?

a) Die Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm)

b) Signalwaffen mit Zulassung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB)

c) die von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassenen sonstigen Notsignale.

05 Welche Arten von Zündern werden bei Not-Handfackeln gewöhnlich verwendet und wie funktionieren sie?

a) Reibkopf-Zündung – funktioniert wie ein Streichholz, zündet mit einer Verzögerung direkt den Leuchtsatz (nicht mehr im deutschen Handel)

b) Luntenzünder – durch das Entzünden einer Lunte wird nach gewisser Zeit der eigentlichen Signalsatz gezündet.

c) Reißzünder – ein Draht im Inneren wird durch einen reibempfindlichen pyrotechnischen Anzündsatz gezogen, der dann den eigentlichen Signalsatz zündet.

06 Wann dürfen pyrotechnische Notsignale verwendet werden?

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	103
07	Was ist sicherheitstechnisch bei der Verwendung einer Seenot-Handfackel zu beachten?	<p>a) Die brennende Fackel nach Lee waagrecht so halten, dass versprühter Abbrand keine Verletzungen (Hand, Augen) verursacht oder das Boot/Schiff beschädigt. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die brennende Fackel nach Luv waagrecht so halten, dass versprühter Abbrand keine Verletzungen (Hand, Augen) verursacht oder das Boot/Schiff beschädigt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Gebrauchsanweisung beachten. <input type="checkbox"/></p>
08	Was ist bei der Verwendung von Seenot-Rauchsignalen zu beachten?	<p>a) Rauchsignale nur am Tage und bei geringen Windstärken verwenden. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Die Anzündung erfolgt durch eine Reißschnur, die unter einer abschraubbaren Schutzkappe liegt. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nach der Zündung ist das Rauchsignal zur Leeseite außenbords zu werfen. <input type="checkbox"/></p>
09	Welche pyrotechnischen Seenot-Signalmittel werden an Bord verwendet?	<p>a) Signalaraketen und Fallschirmraketen <input type="checkbox"/></p> <p>b) Rauchtöpfe und Bengalische Feuer <input type="checkbox"/></p> <p>c) Handfackeln und Rauchsignale <input type="checkbox"/></p>
10	Zu welchem Zweck, außer der Signalgebung, kann die „Signalwaffe“ im Kaliber 4 (26,5 mm) noch verwendet werden?	<p>a) An Silvester zum Abschuss von Leuchtfeuerwerk. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Als Abschussgerät für einen Trägerkörper zur Herstellung einer ersten Leinenverbindung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Die Verwendung als Startpistole ist im Rahmen von Regatten erlaubt, wenn eine Schießerlaubnis vorliegt <input type="checkbox"/></p>
11	Wann sind Rauchsignale zu verwenden?	

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	104
-------------	-----------------------------	-----

12	Welche Farbe ist bei Signalraketen international als Notsignal zu verwenden?	a) Rot	<input type="checkbox"/>
		b) Weiß	<input type="checkbox"/>
		c) Grün	<input type="checkbox"/>
13	Wann dürfen Notsignale verwendet werden?	a) In Notfällen, wenn unter anderem Leib und Leben von Personen in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input type="checkbox"/>
		b) In Notfällen, wenn bedeutende Sachwerte in Gefahr sind und dringend fremde Hilfe benötigt wird.	<input type="checkbox"/>
		c) Ausschließlich wenn alle anderen Kommunikationsmittel ausgefallen sind.	<input type="checkbox"/>
14	Wie lang ist die Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale bei sachgemäßer Lagerung?	a) Die Verbrauchsdauer ist unbegrenzt.	<input type="checkbox"/>
		b) Soweit auf dem einzelnen Gegenstand nichts anderes vermerkt ist, max. 3 Jahre.	<input type="checkbox"/>
		c) Maximal 10 Jahre	<input type="checkbox"/>
15	Was verkürzt die durch den Hersteller vorgegebene Verbrauchsdauer pyrotechnischer Notsignale oder beeinträchtigt ihre sichere Verwendung?	a) Feuchtigkeit und Korrosion	<input type="checkbox"/>
		b) hohe Lagertemperaturen	<input type="checkbox"/>
		c) mechanische Beschädigung	<input type="checkbox"/>
16	Was machen Sie mit überlagerten pyrotechnischen Notsignalen?	a) Können über den Hausmüll entsorgt werden.	<input type="checkbox"/>
		b) Über den Munitionshandel zurückgeben oder Delaborierbetrieben übergeben.	<input type="checkbox"/>
		c) Können auch als Feuerwerkskörper verwendet werden.	<input type="checkbox"/>

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	105
17	Wie lange dürfen Sie Signalmunition verwenden?	a) Drei Jahre ab Kauf im Fachhandel. <input type="checkbox"/> b) Fünf Jahre ab Herstellung im Werk. <input type="checkbox"/> c) Das Verfallsdatum ist auf der Munition und/oder der Verpackung angebracht. <input type="checkbox"/>
18	Wie darf Signalmunition entsorgt werden?	a) Durch Rückgabe an den Fachhandel. <input type="checkbox"/> b) Durch Abgabe bei einer Sondermüll- und Gefahrstoffsammelstelle. <input type="checkbox"/> c) Öffnen der Patrone, Durchfeuchten des Inhaltes mit Wasser, dann wie b). <input type="checkbox"/>
19	Wie ist pyrotechnische Munition während der Liegezeit im Hafen zu lagern?	a) Keine bestimmte Lagerung erforderlich. <input type="checkbox"/> b) Möglichst originalverpackt, kühl und trocken in einem Metallbehältnis mit Schwenkriegelschloss. <input type="checkbox"/> c) Die Munition darf keinesfalls an Bord gelagert werden. <input type="checkbox"/>
20	Wie ist an Bord eines seegehenden Schiffes im Hafen eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?	a) In einem mit dem Schiffskörper sicher verankertem Behältnis aus Stahlblech. Die Tür muss mindestens 4mm dick und elektronisch oder mechanisch verriegelt sein (sog. Hamburger Kasten). <input type="checkbox"/> b) Die Signalpistole kann frei zugänglich an Bord gelagert werden. <input type="checkbox"/> c) Die Signalpistole darf keinesfalls an Bord gelagert werden. <input type="checkbox"/>
21	Wem kann zum Zweck der sicheren Aufbewahrung an Land die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) übergeben werden?	a) Einer Person mit bestandener Sachkundeprüfung. <input type="checkbox"/> b) Nur einem Berechtigten, z.B. mit Waffenbesitzkarte. <input type="checkbox"/> c) Einer zuverlässigen Person, die mindestens 18 Jahre alt ist. <input type="checkbox"/>

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	106
-------------	-----------------------------	-----

- 
- 22 Wie ist an Land eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren?
- a) In einem Behältnis der Sicherheitsstufe A (VDMA 24992).
- b) In einem Behältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I. Bei Fortführung einer Nutzung eines Behältnisses der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, die vor dem 06.07.2017 begründet werden, kann dieses Behältnis weitergenutzt werden.
- c) In einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
- 
- 23 Wie ist eine Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) aufzubewahren, wenn sich die Yacht im Winterlager befindet?
- a) Eine Aufbewahrung an Bord ist nur mit einer speziellen behördlichen Erlaubnis möglich.
- b) Eine Aufbewahrung an Land in einem Behältnis der Sicherheitsstufe DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad 0 oder I. Bei Fortführung einer Nutzung eines Behältnisses der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992, die vor dem 06.07.2017 begründet werden, kann dieses Behältnis weitergenutzt werden.
- c) In einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss.
- 
- 24 Wie ist an Land erlaubnispflichtige Munition aufzubewahren?
- a) Munition darf nicht an Land aufbewahrt werden.
- b) Es gibt keine Auflagen für die Aufbewahrung von pyrotechnischer Munition.
- c) Mindestens in einem Stahlblechbehältnis (klassifizierungsfrei), das mit einem Schwenkriegelschloss oder einem gleichwertigen Verschluss gesichert ist, oder in einem gleichwertigen Behältnis.
- 
- 25 Warum sollte pyrotechnische Munition möglichst original verpackt gelagert werden?
-

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	107
-------------	-----------------------------	-----

- 
- 26 Wie ist die Signalmunition während der Fahrt zu lagern?
- a) Wie bei einem längeren Aufenthalt im Hafen.
- b) Zugriffsbereit in der Nähe der Signalwaffe.
- c) Nicht zugriffsbereit, in größerer Entfernung zur Signalwaffe.
- 
- 27 Wozu berechtigt eine Waffenbesitzkarte (ausgestellt für das Bedürfnis als Inhaber eines seegehenden Schiffes)?
- a) Mit entsprechendem Voreintrag zum Erwerb, sowie zum Besitz einer Signalpistole.
- b) Zum Führen der Waffe an Land.
- c) Zum Erwerb der zur Signalpistole gehörigen Munition bei entsprechendem Eintrag.
- 
- 28 Wo ist eine Waffenbesitzkarte für Inhaber von seegehenden Schiffen zu beantragen?
- 
- 29 Welche Signalwaffen darf der Inhaber eines Kleinen Waffenscheins führen?
- a) Alle
- b) Nur amtlich beschossene Signalwaffen im Kaliber unter 12 mm.
- c) Nur Signalwaffen mit dem Zulassungszeichen „PTB im Kreis“.
- 
- 30 Was haben Sie nach dem Erwerb einer erlaubnispflichtigen Signalpistole zu tun?
- a) Innerhalb von 2 Wochen nach dem Erwerb habe ich der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich oder in elektronischer Form anzuzeigen.
- b) Waffenbesitzkarte der zuständigen Behörde zur Eintragung des Erwerbs mit entsprechenden Erwerbsnachweisen (Kaufvertrag, Überlassungsvertrag etc.) vorlegen.
- c) Es ist keine weitere Handlung erforderlich.
- 
- 31 Welche Signalwaffen können frei erworben und an Bord mitgeführt werden?

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	108
-------------	-----------------------------	-----




- 
- 32 Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um eine Waffenbesitzkarte für eine Signalpistole, Kaliber 4 (26,5 mm), erwerben zu können?
- a) Der Antragsteller muss das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- b) Der Antragsteller muss zuverlässig, sachkundig und persönlich geeignet sein, und ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis vorlegen, sofern das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet ist.
- c) Es muss ein Bedürfnis vorliegen (Inhaber eines seegängigen Wasserfahrzeugs).
- 
- 33 Wie kann ein Wassersportler nachweisen, dass ein Bedürfnis für den Erwerb einer Signalpistole vorliegt?
- a) Durch Vorlage von Unterlagen, aus denen der Besitz eines seegängigen Wasserfahrzeugs (Kaufvertrag, Chartervertrag, Versicherungspolice, Standerschein, Internationaler Bootschein usw.)
- b) Durch Vorlage eines Sportbootführerscheins.
- c) Durch Vorlage von Unterlagen, aus denen die Notwendigkeit für Lehr- und Prüfungszwecke hervorgeht.
- 
- 34 Welche amtlichen Dokumente berechtigen zum Erwerb von erlaubnispflichtiger pyrotechnischer Munition?
- a) Die Waffenbesitzkarte mit entsprechender Munitionserwerbserlaubnis.
- b) Ein entsprechender Munitionserwerbsschein.
- c) Ein Kleiner Waffenschein.
- 
- 35 Welche pyrotechnischen Seenotsignale können erlaubnisfrei erworben, aufbewahrt und verwendet werden von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben?
- a) Die der Unterklasse P1, d.h. „Handfackeln rot“ und bestimmte Rauchsignale, Abschussgeräte ohne Schusswaffeneigenschaft.
- b) Seenotsignalgeber mit einer Steighöhe von bis etwa 60 Metern (Signalgeber und ihre Munition, die nicht dem WaffG unterliegen)
- c) Die der Unterklasse T2, d.h. „Signalraketen rot“, „Fallschirmsignalraketen rot“ und bestimmte Rauchsignale.



36 Welche erlaubnispflichtigen pyrotechnischen Seenotsignale dürfen Wassersportler mit einem im Führerschein eingedruckten Befreiungsvermerk bzw. Sachkundenachweis erwerben?

37 Bis zu welchem Alter ist vom Antragsteller auf erstmalige Erteilung einer waffenrechtlichen Genehmigung zum Erwerb einer Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm) stets ein ärztliches oder fachpsychologisches Zeugnis beizubringen?

- 38 Darf mit einem Bootsführerschein mit eingetragenem Befreiungsvermerk nach dem Waffen- und Sprengstoffgesetz Seenotsignalmunition im Kaliber 4 erworben werden?
- a) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit eingetragener Munitionserwerbsberechtigung für das Kaliber 4 erforderlich.
- b) Nein, hierfür ist eine Waffenbesitzkarte mit einer eingetragenen Signalwaffe im Kaliber 4 erforderlich.
- c) Ja, die Waffenbesitzkarte wird nur für den Waffenerwerb benötigt und dient als Legitimation für den Waffenbesitz.

- 39 Welches ist das Zulassungszeichen für pyrotechnische Munition nach § 10 BeschG?
- a) PTB im Kreis (Physikalisch-Technischen Bundesanstalt)
- 
- b) BAM-Zeichen (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung)
- 
- c) Bundesadler, B (Böllerbeschuss)
- 

- 40 Neben dem Zulassungszeichen (BAM) folgt zusätzlich eine Klasseneinteilung. Welche Klassen gibt es?
- a) P 1 (Bsp.: Handfackeln)
- b) SM 1 (Signalmunition der Klasse 1)
- c) P 2 (Bsp.: Signalaraketen bzw. Fallschirmsignalaraketen mit einer Steighöhe von bis zu 300 Metern)

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	110
-------------	-----------------------------	-----

41 Nennen Sie sechs pyrotechnische Notsignale!

- 42 Welche Farben haben pyrotechnische Notsignale?
- a) Leuchtsignale rot
- b) Rauchsignale orange
- c) Leuchtsignal gelb

43 Was ist bei allen steigenden Seenotsignalen unbedingt zu beachten?

- 44 Was ist bei steigenden Notsignalen zu beachten?
- a) freies Schussfeld
- b) Windrichtung und Abschusswinkel
- c) keine entflammaren Gegenstände im Gefahrenbereich

45 Welche Vorteile haben Signalaraketen bzw. Signalpatronen, die mit Fallschirmen ausgerüstet sind, gegenüber Signalsternen?

- 46 Woraufhin sind pyrotechnische Seenotsignale ständig zu überwachen, damit die Funktionsfähigkeit gewährleistet ist?
- a) Verbrauchsdauer/Verfallsdatum beachten.
- b) Auf Korrosion oder Beschädigung prüfen.

47 Mit welchen Zeichen ist Notsignalmunition im Kaliber 4 gekennzeichnet?

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	111
-------------	-----------------------------	-----

- 48 Welche Steighöhe und Leuchtdauer haben Fallschirmsignalpatronen?
- a) Steighöhe mindestens 300 m, Leuchtdauer mindestens 30 Sekunden.
- b) Steighöhe mindestens 100 m, Leuchtdauer mindestens 10 Sekunden.
- c) Steighöhe mindestens 50 m, Leuchtdauer mindestens 50 Sekunden.

49 Woran erkennen Sie an einem pyrotechnischen Notsignal, um welche Unterklasse es sich handelt?

- 50 Wer darf pyrotechnische Notsignale der Klasse T verwenden?
- a) Jeder, der damit anzeigen will, dass ein Seenotfall vorliegt, d. h. unter anderem, dass Gefahr für Leib oder Leben der Besatzung und daher die Notwendigkeit zur Hilfe besteht.
- b) An Silvester dürfen die Signale uneingeschränkt verwendet werden.
- c) Jeder, der damit anzeigen will, dass ein Seenotfall vorliegt, obwohl keine Notwendigkeit zur Hilfe mehr besteht.

- 51 Wie lang ist die Brenndauer einer Seenot-Handfackel?
- a) 5-10 Sekunden
- b) 5 Minuten
- c) 30 bis 60 Sekunden

52 Beschreiben Sie den allgemeinen Aufbau eines Seenot-Rauchsignals!

- 53 Fallschirmsignalraketen und Handfackeln sind bei klarem Wetter unterschiedlich weit zu sehen. Welche Aussage/n ist/sind richtig.
- a) Fallschirmsignalraketen werden verwendet, um weit entfernte Helfer auf eine Notlage aufmerksam zu machen und grob in die Richtung einzuweisen.
- b) Handfackeln werden verwendet, um die genaue Position bei Annäherung kenntlich zu machen.
- c) Handfackeln sind ausschließlich Nachts zu verwenden.

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	112
-------------	-----------------------------	-----

54 Welche Angaben finden sich auf allen pyrotechnischen Signalpatronen im Kaliber 4 (26,5 mm)?

- 55 Was bedeutet die Zahl „4“ bei der Kaliberangabe der Signalpistole?
- a) Die Waffe verschießt Patronen mit einer Hülsenlänge von 4“ (Zoll).
- b) Die Waffe verschießt Munition mit einem Geschossdurchmesser von 4 cm.
- c) Die Zahl „4“ bezeichnet die Anzahl der Bleikugeln vom Laufdurchmesser, die zusammen ein englisches Pfund (453,6 Gramm) wiegen. Das entspricht einem Laufinnendurchmesser von ca. 26,5 mm.

- 56 Wann muss eine Signalpistole durch ein Beschussamt erneut geprüft werden?
- a) Alle 3 Jahre
- b) Alle 10 Jahre
- c) Wenn wesentliche Waffenteile ausgetauscht oder instand gesetzt wurden

- 57 Wie hoch steigen Seenotsignalraketen bei senkrechtem Abschusswinkel?
- a) Bis zu 50 Metern
- b) Bis zu 300 Metern
- c) Bis zu 200 Metern

- 58 Dürfen Sie den Lauf der Signalpistole mittels eines Stahlrohrs zur Leistungssteigerung verlängern?
- a) Nein
- b) Ja, ich muss die Signalwaffe dann aber durch ein Beschussamt neu beschießen lassen.
- c) Ja, sofern der Rohrinne Durchmesser um mindestens dreizehntel (3/10) Millimeter größer ist als das Munitionskaliber und zudem das Rohr eine Wandstärke von mindestens 2 Millimetern aufweist und gasdicht ist.

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	113
-------------	-----------------------------	-----

59	Brennen pyrotechnische Geschosse weiter, wenn Sie ins Wasser fallen?	a) Nein	<input type="checkbox"/>
		b) Nur, wenn es sich um militärische Munition handelt.	<input type="checkbox"/>
		c) Ja	<input type="checkbox"/>
60	Dürfen Sie pyrotechnische Gegenstände selbst herstellen und bearbeiten?	a) Personen mit bestandener Sachkundeprüfung dürfen pyrotechnische Gegenstände bearbeiten.	<input type="checkbox"/>
		b) Nein, nur als Inhaber einer entsprechenden Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz.	<input type="checkbox"/>
		c) Jeder darf herstellen und bearbeiten.	<input type="checkbox"/>
61	Welche pyrotechnischen Notsignale unterliegen dem Waffengesetz?	a) Die Signalpistole (Kaliber 4) und die hierfür bestimmte Munition (nur mit WBK).	<input type="checkbox"/>
		b) Seenotsignalgeber mit einer Steighöhe von bis etwa 60 Metern (frei erwerblich ab 18 Jahre)	<input type="checkbox"/>
		c) Handfackeln (frei erwerblich ab 18 Jahre)	<input type="checkbox"/>
62	Was kann die missbräuchliche Verwendung von Notsignalmitteln für Folgen haben?	a) Die missbräuchliche Verwendung stellt in Deutschland nur eine Ordnungswidrigkeit dar.	<input type="checkbox"/>
		b) Die missbräuchliche Verwendung stellt in Deutschland ein Vergehen dar (Missbrauch von Notzeichen gemäß § 145 StGB und/oder Verstoß gemäß Waffengesetz).	<input type="checkbox"/>
		c) Der Missbrauch kann auch weltweit enorme Schadenersatzforderungen nach sich ziehen.	<input type="checkbox"/>

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	114
-------------	-----------------------------	-----

- 
- 63 Welche pyrotechnischen Seenotsignale unterliegen dem Sprengstoffgesetz?
- a) Alle pyrotechnischen Seenotsignale, die nicht aus einer Signalpistole abgefeuert werden, wie Signalaraketen, Handsignalaraketen mit Fallschirm, Handfackeln und Rauchsignale.
- b) Nur die Signale, in denen explosive Stoffe verwendet wurden.
- c) Signalmunition im Kaliber 4
- 
- 64 Welche pyrotechnische Gegenstände (Zulassungsklasse) unterliegen dem Waffengesetz?
- a) BAM P I
- b) BAM PM I
- c) BAM PM II
- 
- 65 Was regelt das Sprengstoffgesetz?
- 
- 66 Welche Bestimmung regelt den Einsatz von Notsignalen auf See?
- 
- 67 Welche Vorschrift regelt die Pflicht zur Hilfeleistung in Seenotfällen?
- 
- 68 Welche nautische Veröffentlichung (Broschüre) beschreibt die seemännische Sorgfaltspflicht für Wassersportler, auch für den Seenotfall? Wer gibt sie heraus?
- 
- 69 Welche nautische Veröffentlichung (Handbuch) für die Sport- und Kleinschiffahrt enthält Anleitungen zur Bewältigung von Notlagen auf See? Wer gibt sie heraus?
- 
- 70 Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Waffengesetz?
- a) Alle Leuchtraketen, die einen eigenen Treibsatz beinhalten.
- b) Alle Signalpistolen und Abschussvorrichtungen, sowie die für diese bestimmte Munition.
- c) Alle steigenden Signale, die einen Durchmesser von mehr als 12 mm aufweisen.
-

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	115
71	Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Sprengstoffgesetz?	<p>a) Handfackeln und Rauchkörper <input type="checkbox"/></p> <p>b) Handsignalraketen mit Fallschirm <input type="checkbox"/></p> <p>c) Blitz-Knall-Patronen im Kaliber 4 <input type="checkbox"/></p>
72	Wie verhalten Sie sich bei einem Munitionsversager in der Signalpistole?	
73	Was ist zu tun, wenn die Patrone in der Signalpistole nach Abzugsbetätigung nicht gezündet hat?	<p>a) Sofort eine neue Patrone laden und erneut versuchen zu schießen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Waffe einem anderen Besatzungsmitglied geben, damit eine Fehlbedienung ausgeschlossen werden kann. Waffe nach frühestens 5 Minuten entladen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Waffe in Schussrichtung belassen, über Kopf erneut spannen und nochmals abdrücken, bei erneutem Versagen die Waffe mit nach oben gerichtetem Lauf frühestens nach 1 Minute nach außenbords öffnen und den Versager herausgleiten lassen. <input type="checkbox"/></p>
74	Was machen Sie mit Munition, die beim versuchten Verschießen aus der Signalwaffe nicht gezündet hat (Versager)?	<p>a) Wieder in die Originalverpackung zurücklegen. <input type="checkbox"/></p> <p>b) An einer freien Stelle über Deck lagern. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Über Bord werfen. <input type="checkbox"/></p>
75	Dürfen Sie Seenotsignalmittel in öffentlichen Verkehrsmitteln befördern?	
76	Wie dürfen Sie Ihre Signalpistole von der Wohnung zur Yacht transportieren, wenn Sie keinen Waffenschein besitzen?	

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	116
77	Wie ist eine Signalpistole an Land zu transportieren?	<p>a) entladen, entspannt, gesichert <input type="checkbox"/></p> <p>b) entladen, entspannt, von der Munition getrennt <input type="checkbox"/></p> <p>c) entladen, verpackt, von der Munition getrennt <input type="checkbox"/></p>
78	Wem dürfen Seenotsignalmittel dauerhaft überlassen werden?	<p>a) Nur berechtigten Personen im Sinne des Waffen- oder Sprengstoffrechts. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur Waffenhändlern. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Jeder natürlichen Person. <input type="checkbox"/></p>
79	Wem dürfen Sie ohne Erlaubnis die Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) nebst Munition vorübergehend überlassen?	<p>a) Volljährigen Personen meines Vertrauens zur sicheren Aufbewahrung. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Feuerwehrleute <input type="checkbox"/></p> <p>c) Charterern von seegehenden Wasserfahrzeugen, sofern der Besitz über die Waffe nach den Weisungen des berechtigten Überlassers erfolgt. <input type="checkbox"/></p>
80	Welche Dokumente sind bei Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm) in deutschen und europäischen Gewässern, sowie in den Gewässern anderer Länder an Bord mitzuführen?	
81	Darf an Silvester mit Signalmunition Kaliber 4 (26,5 mm) geschossen werden?	<p>a) Ja, aber nur durch den Erlaubnisinhaber selbst innerhalb der amtlich zugelassenen „Abbrennzeit“ (meist 18.00 – 02.00 Uhr), wenn keine brennbaren Objekte in der Nähe sind. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Ja, aber nur wie unter a) beschrieben. Zusätzlich muss der Schütze Inhaber des Kleinen Waffenscheins sein. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nein, dieses Schießen bedarf einer besonderen waffenrechtlichen Erlaubnis. <input type="checkbox"/></p>



Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	117
82	Wer darf während der Fahrt auf einem Gewässer oder See die Signalwaffe am Körper tragen (führen)?	<p>a) Jedes Besatzungsmitglied. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Alle Inhaber einer Waffensachkundeprüfung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Der verantwortliche Führer des Wasserfahrzeugs. <input type="checkbox"/></p>
83	Wer darf in Seenotfällen mit einer Signalwaffe schießen?	<p>a) Jeder <input type="checkbox"/></p> <p>b) Nur Inhaber einer Waffensachkundeprüfung. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Nur der verantwortliche Führer des betroffenen Wasserfahrzeugs. <input type="checkbox"/></p>
84	Was müssen Sie tun, wenn Ihnen Signalmittel oder Waffen abhanden kommen?	
85	Für den Erwerb und Besitz welcher Signalwaffe benötigen Sie eine Erlaubnis der zuständigen Behörde?	<p>a) Signalpistole Kaliber 4 (26,5 mm). <input type="checkbox"/></p> <p>b) Für Signalwaffen (SRS-Waffen), die kein Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) tragen. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Signalwaffen (SRS-Waffen), die die Bauartzulassungszeichen „PTB im Kreis“ (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) tragen. <input type="checkbox"/></p>
86	Wodurch verliert ein Bootseigentümer das Bedürfnis zum Besitz einer Signalpistole im Kaliber 4 (26,5 mm)?	<p>a) Wenn das Eigentum an einem seegehenden Boot/Schiff nicht mehr nachgewiesen werden kann. <input type="checkbox"/></p> <p>b) Wenn der Sportbootführerschein seine Gültigkeit verliert. <input type="checkbox"/></p> <p>c) Wenn er ins Ausland verzieht. <input type="checkbox"/></p>
87	Welche Ausnahme von den waffenrechtlichen Erlaubnispflichten für Waffen und Munition betrifft den Charterer einer seegehenden Yacht?	

Kapitel IV.	Not- und Seenotsignalmittel	118
-------------	-----------------------------	-----

---

88 Welche pyrotechnischen Handsignale für den Seenotfall sind erlaubnispflichtig?

- 
- 89 Welche Behörde prüft pyrotechnische Seenotsignale und lässt sie zu?
- a) Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
  - b) Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).
  - c) Der Technische Überwachungsverein (TÜV)
-